

N°21

# Clausa

Gemeinde Klausen und Umgebung  
Comune di Chiusa e dintorni

Juni – Juli 2013  
Giugno – Luglio 2013

In dieser Ausgabe / In questa edizione

## Der Sommer kommt

Arriva l'estate • Nachruf Mathilde Müller  
Bahnhofsareal • Cars and Music

## Autoren dieser Ausgabe Autori di questa edizione

Manuel Auer	Magdalena Mayr
Maria Baumgartner	Doris Meraner
Giampaolo Capelletti	Petra Paolazzi
Pierino Costa	Stefan Perini
Astrid Crepaz	Johanna Prader
Anita Daporta	Danila Serafini
Maria Gall Prader	Lara Toffoli
Christoph Gasser	Andreas von Lutz
Meinrad Kerschbaumer	Sonia Zanotti

### Inserate | Inserzioni

Die Zeitschrift Clausa erscheint sechs Mal im Jahr in einer Auflage von 2.200 Stück. Verteilt wird sie an alle Haushalte im Gemeindegebiet. Zusätzlich liegt die Zeitschrift in öffentlichen Lokalen (Bars, Wartesäle) über mehrere Wochen auf. Wer interessiert ist zu inserieren wendet sich bitte an: Druckerei A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

La rivista Clausa esce sei volte all'anno ed ha una tiratura di 2.200 copie. Viene distribuita a tutte le famiglie del territorio comunale. Inoltre, rimane in visione per diverso tempo nei locali pubblici (p.es. bar) e nelle sale di attesa. Per informazioni sulle modalità di inserzione ci si può rivolgere a: tipografia A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

**Nächster Abgabetermin der Inserate: 15.07.2013**

**Prossimo termine recapito inserzioni: 15.07.2013**



Ganze Seite <i>pagina intera</i>	1/2 Seite – 1/2 pagina 210 x 148 mm	1/3 Seite – 1/3 pagina 210 x 99 mm
210 x 297 mm	105 x 297 mm	70 x 297 mm
400 € + MwSt	260 € + MwSt	180 € + MwSt

+ 20% für Rückseite | + 20% per la quarta di copertina  
+ 10% für rechte Seite | + 10% per pagina a destra

## Inhalt | Indice

<b>Titel   Copertina</b>	
Der Sommer kommt	4
Arriva l'estate	6
Saisonauftritt mit Hindernissen	7
Inizio stagione con difficoltà	8
<b>Soziales   Sociale</b>	
Fleißige Hände zum Wohle der Stadt	10
<b>Zukunft</b>	
Auf Ideensuche	12
<b>Nachruf</b>	
Sie konnte in den Seelen lesen	14
<b>Kultur   Cultura</b>	
Ernst Loesch im Stadtmuseum	16
Christian und Matthias Verginer	16
Cars and Music	17
<b>Politik</b>	
Europa fängt in der Gemeinde an	19
<b>Kurzmeldungen   Notiziario</b>	20
<b>Bunte Seite   Varietà</b>	21
<b>Die Gemeinde informiert   Il Comune informa</b>	26
<b>Termine   Appuntamenti</b>	31

## Impressum

**Herausgeber/Editore:** Gemeinde Klausen

**Presserechtlich verantwortlich/Responsabile legale:** Walther Werth

**Chefredaktion/Capo redazione:** Stefan Perini

**Koordinatorin/Coordinatrice:** Astrid Crepaz

**Druck/stampa:** A. Weger, Brixen

**Anregungen, Kommentare/ suggerimenti, commenti:** Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

**Abonnement/Abbonamento:** Monika Mitterutzner, Tel. 0472 858224, monika.mitterutzner@gemeinde.klausen.bz.it

**Themenvorschläge/proposte per temi:** Stefan Perini, perinistef@gmail.com, Astrid Crepaz, Astrid.Crepaz@gmail.com

**Quiz:** Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

**Glückwunschinserate/ inserzioni per congratulazioni:** Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

**Verhandlung Inserate/Contrattazione inserzioni:** Stefan Perini, perinistef@gmail.com, Tel. 349 833 4065

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 19. Mai 2006 unter Nr. 9/2006

Iscritta al Tribunale di Bolzano il 19 maggio 2006, n°9/2006



## Liebe Leser, Liebe Leserinnen

Der Sommer kommt – aber was ist los in Klausen? Antworten auf diese Frage finden Sie in dieser Ausgabe gleich mehrere. Andreas von Lutz zeigt in der aktuellen Titelgeschichte wie es mit dem alternativen Freizeitangebot in und um Klausen aussieht und stellt fest, dass wir nicht in die Ferne schweifen müssen, um den Sommer entspannt oder sportlich zu genießen.

Ein Sommertreffpunkt ist auch das Klausner Schwimmbad, das seit kurzem unter neuer Führung steht. Manuel Auer hat sich mit dem neuen Pächter kurz vor der Eröffnung getroffen und berichtet über die Stolpersteine zum Saisonauftakt und über die Pläne, die der Taxiunternehmer für das Schwimmbad hat.

Zukunftspläne gibt es auch für das Klausner Bahnhofsaereal, dessen Nutzung seit Jahren diskutiert und umstritten ist. Eine Gruppe von Bürgern soll nun gemeinsam mit Fachleuten Strategien für die zukünftige Entwicklung ausarbeiten. Stefan Perini hat die Ergebnisse des ersten Werkstatttreffens aufgezeichnet.

Diskutiert wird derzeit auch darüber, ob und wo in Klausen ein Künstlerhaus entstehen könnte. Warum, lesen Sie auf Seite 15.

Ein Ort lebt aber nicht nur von Strukturen, sondern in erster Linie durch seine Bewohner. Alle fünf Jahre ehrt die Gemeinde Personen, die sich für die Allgemeinheit eingesetzt haben. Nach dem Jubiläumsjahr 2008 stehen diese Ehrungen heuer erneut an.

Bereits geehrt wurde Georg Rauter. Die Pfarrbühne Latzfons hat ihrem Spielleiter bei der Vollversammlung für 30 Jahre ehrenamtliches Engagement eine Urkunde überreicht.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen eine außergewöhnliche Frau vor, die im vergangenen Dezember verstorben ist. Maria Gall Prader wollte Mathilde Müller schon länger im Portrait vorstellen. Auf Seite 14 finden Sie nun ihren Nachruf über die Ärztin für Allgemeinmedizin, die weit über das Gemeindegebiet hinaus bekannt war.

Wie immer finden Sie in den Beiträgen der Vereine und Gemeinde, was sich in den Fraktionen und in der Stadt ereignet hat.

Sie vermissen trotzdem ein wichtiges Thema? Dann schreiben Sie uns!



## Cari lettori, care lettrici,

ci stiamo avvicinando all'estate e a Chiusa cosa succede?

Sono questi gli argomenti che troviamo in questa edizione. Andreas von Lutz ci illustra un piccolo vademecum in cui troviamo degli utili suggerimenti di come possiamo investire il nostro tempo libero, svolgere attività sportiva a basso costo e godere la bellezza della natura.

Il lido comunale è da sempre punto di incontro tra la gente per trascorrere piacevoli momenti estivi. Il nuovo gestore, un noto imprenditore di Chiusa, illustra nell'intervista a Manuel Auer le novità e i progetti per i prossimi anni.

Stefan Perini ha elencato i risultati raggiunti dai primi incontri di lavoro del gruppo composto da alcuni cittadini e professionisti, che si sono presi l'impegno di discutere relativamente al futuro della zona areale presso la stazione ferroviaria, di cui molto si è già discusso.

Anche un altro progetto è attualmente tema di discussione a Chiusa; esiste infatti la possibilità di creare una nuova casa d'arte sul territorio. Per saperne di più leggete l'articolo a pagina 15.

Non solo di strutture è fatta una comunità, ma soprattutto di persone. Ogni cinque anni l'amministrazione comunale conferisce delle onorificenze a cittadini che si sono distinti per il loro operato. Le ultime sono state consegnate nel 2008.

Durante l'ultima seduta generale della "Pfarrbühne" di Latzfons è stato onorato anche Georg Rauter per il suo impegno e la sua dedizione alla compagnia teatrale.

Il ritratto di questa edizione è stato dedicato ad una persona speciale che è venuta a mancare nel dicembre scorso: la dottoressa Mathilde Müller. A pagina 14 troverete il necrologo scritto da Maria Gall Prader.

Non sono mancati i contributi e gli aggiornamenti del Comune, le novità dalle frazioni e associazioni.

E se pensate che un argomento che vi sta a cuore non è ancora stato trattato siamo lieti di poterlo pubblicare: non esitate a contattarci!

Astrid Crepaz  
Koordinatorin – Coordinatrice

# Der Sommer kommt

Der regenreichste Frühling seit Jahren ist vorüber, die klare Sommerluft lockt nun die Menschen aus den Häusern. Doch welche Möglichkeiten bietet die Klausner Freizeitgestaltung? Das alternative Freizeitangebot in und um Klausen. Ein Wegweiser durch den Sommer.



*Klausen ist ein optimaler Ausgangspunkt – auch für Bergradfahren.*

Es muss nicht immer Fußball sein. Der Amateursportverein Klausen ist nur einer von 48 eingetragenen Vereinen in der Gemeinde Klausen. Das klassische Freizeitangebot stützt sich auf eine umfangreiche Vereinslandschaft mit traditionellen und gut strukturierten Vereinen wie etwa den Sportverein, die Musikschule oder die Stadtbibliothek. Wie aber sieht es mit der alternativen, individuellen Freizeitgestaltung aus, die an keine feste Vereinsstruktur gebunden ist? Hervorzuheben sind hier Wandern, Rad fahren, Laufen, Skaten, Schwimmen oder einfach Faulenzen.

## Wandern und Mountainbike

Das Wandern war und ist für die Klausner schon seit eh und je Inbegriff für die sinnvolle Nutzung der kostbaren Freizeit. Vor allem ist Klausen idealer Ausgangspunkt für Ausflüge und bietet vielfältige Möglichkeiten, je nach körperlicher Verfassung und verfügbarer Zeit. Für eine kleine Runde am Nachmittag, ist die von der Sonne angestrahlte Lajenerseite ideal und für eine grö-

ßere ganztägige Runde kann man in Richtung Latzfonser Kreuz aufbrechen. Hierfür hat sicher jeder Klausner seine eigenen „Lieblingsplatzln“. Klausen liegt aber auch zentral für viele umliegende Ausgangspunkte, wie die Villanderer Alm oder das Vilnösser Tal. Diese können sehr einfach mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.

Es gilt zu erwähnen, dass sich der Wanderer aktiv für den Schutz der Natur einsetzt, wie der Alpenverein in seiner „Tiroler Deklaration“ im Oktober 2002 festgehalten hat. Demnach ist die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, vor und nach der Wanderung, ebenso als Teil des aktiven Schutzes der Natur zu verstehen.

Selbiges gilt genauso für das Bergradfahren. Auch hier stellt Klausen eine optimale Ausgangsposition dar. Der Radweg ermöglicht ein sicheres Erreichen vielfältiger Ausgangspunkte für Touren. Zudem kann er bestens genutzt werden, sich warm zu fahren, bevor es auf der einen oder der anderen Bergseite in die Höhe geht.

## Rennrad und Laufen

Der sich durchs Eisacktal schlängelnde Radweg ist in einem guten Zustand und bietet vielseitige Nutzungsmöglichkeiten. Vom sportlichen Training bis zur ruhesuchenden Erholung ist Eisack entlang vieles möglich. Von Klausen in Richtung Süden macht sich gleich nach Klausen kurzfristig die Staatsstraße bemerkbar; diese verschwindet aber gleich wieder und man kann ungestört bis Waidbruck – und weiter – laufen. Der Abschnitt südlich von Klausen verbirgt einige kleine Steigungen, welche sich vor allem bei längeren Läufen bemerkbar machen. Der Abschnitt von Klausen in Richtung Brixen hingegen verläuft durchwegs flach. Nur im Bereich des Vilnösser Stausees verläuft der Radweg direkt neben der Staatsstraße. Interessant für Läufer und Radfahrer sind die gelben Streckenmarkierungen. Diese sind in Abständen von jeweils 0,5 km angebracht und ermöglichen eine einfache Abschätzung der zurückgelegten Strecke. An Schönwettertagen kann auf dem Radweg viel Betrieb sein, dies

– oder vielleicht die wenigen vorhandenen Kurven – verleiten Rennradfahrer, auf die Staatsstraße auszuweichen.

Als Trainingsbahn ist die Straße für Radfahrer jedoch risikobehaftet. Es gilt an dieser Stelle zu überlegen, ob man kompromissbereit den Radweg wählt und langsamere Teilnehmer in Kauf nimmt oder der höheren Durchschnittsgeschwindigkeit zuliebe auf die Staatsstraße ausweicht.

**Skate und BMX**

Beinahe unbemerkt ist Klausen um eine Sportstätte reicher geworden. Seit Anfang Mai ist die Gemeinde Klausen stolzer Besitzer eines Skatoparks. Hinter dem Viadukt der alten Grödnerbahn gibt es nun einen Park mit Quarterpipe, Funbox, Bank und Curbs. Die Rampen sind aus wetterfestem Holz gebaut, wodurch Landungen abgefedert und Knochen geschont werden. Der Skatepark ist ständig und für jedermann zugänglich, da es keine geregelten Öffnungszeiten gibt. „Die Öffnungszeiten folgen einem natürlichen Rhythmus, da der Park ohne Kunstlicht realisiert wurde, somit ist auch die Nachtruhe der Nachbarn gesichert“, so Christian Trocker, Leiter Sektion Skateboard des ASV Klausen. Die Langlebigkeit des Parks ist aber stark von der korrekten Nutzung desselben abhängig. Hier geht es um die Sicherheit der Nutzer und um das korrekte Verhalten gegenüber anderen.

Die Anlage verlangt von den Nutzern viel Eigenverantwortung ab. Die Sicherheit der Skater wird durch sachgemäßes Verhalten, das Tragen von Helm und Schützern und durch regelmäßige Wartung der Anlage erreicht. Das korrekte Verhalten und der Respekt gegenüber Dritten ist genauso unerlässlich. Dazu gehört es, die Anlage sauber zu hinterlassen und unnötigen Lärm zu vermeiden. Diese wenigen Maßnahmen ergeben für die Stadt Klausen eine neue hochwertige und langlebige Möglichkeit der Freizeitgestaltung.

**Schwimmen und Erholung**

Nach all dem Sport ist eine gehörige Portion Erholung zwingend notwendig. Was eignet sich hier besser als ein Sprung ins kühle Nass oder ein Schläfchen in der Sonne? Es liegt auf der Hand, dass man beides im öffentlichen Klausener Schwimmbad genießen kann.

Betrachtet man das öffentliche Schwimmbad als klassische Form der Erholung, so muss man aber auch die alternativen Formen der Erholung hervorheben. Hierfür bietet sich die inoffizielle Naherholungszone im Puchertal an. Im Puchertal ist es trotz wilder Verbauung – Verzeihung – Wildbachverbauung nach wie vor möglich, sich zu sonnen und zu erfrischen. Diese wahrliche Oase der Ruhe ist zudem nur einen Steinwurf vom Stadtzentrum entfernt und dadurch bestens zu Fuß erreichbar.

Mitten im Stadtzentrum hingegen laden die Wiesen des Kapuzinergartens zum Sonnen ein. Der Klausener Bürger ist es nicht gewohnt die schönen Wiesen zu betreten, doch wäre dies nicht unsittlich und schon



*Nichts spricht dagegen, sich in die Wiesen des Kapuzinergartens zu legen.*

gar nicht widerrechtlich. Die Hinweisschilder am Rande der Grünflächen verbieten lediglich bestimmte Nutzungen wie Ballspielen oder Fahrradfahren. Also, was spricht dagegen sich mit Handtuch und Sonnencreme zu bewaffnen und sich neben Pater Haspinger in die Wiese zu legen?

Das individuelle Freizeitangebot in unserer Gemeinde ist demnach alles andere als beschränkt. Es gilt lediglich, die Möglichkeiten als Chancen zu werten und zugleich Umwelt und Mitmenschen zu respektieren. Also dann, ab in die Natur!

*Andreas von Lutz*



**Vorhänge mit Nähservice und Montage**

- Bettwäsche
- Badwäsche
- Tischwäsche
- Teppiche
- Matratzen
- Tapezieren von Bänken und Stühlen

**Sommerbetten € 29,90**



Mühlbach Tel.: 0472 849766



# L'estate sta arrivando ...

... così diceva una nota canzone italiana. Dopo una primavera assai piovosa la gente è invogliata a trascorrere, finalmente, il tempo libero all'aria aperta. Un piccolo vademecum di attività che si possono svolgere a Chiusa nel periodo caldo dell'anno.

Non esiste solo il calcio. A Chiusa, oltre all'"Amateursportverein", che è solo una delle 48 associazioni, ne esistono altre che offrono la possibilità di trascorrere in modo alternativo il tempo libero, come ad esempio la scuola di musica o la biblioteca. A Chiusa, però, è anche possibile investire il proprio tempo libero in attività individuali senza necessariamente dipendere da un'associazione: trekking, mountainbike, footing, skating, nuoto o semplicemente oziare, sono solo alcuni esempi.

## Trekking e mountainbike

Una delle attività più amate e che gode di una sana tradizione per i cittadini di Chiusa è il trekking.

Chiusa è un punto strategico di partenza per qualsivoglia tipo di escursione. Dalla semplice passeggiata di poche ore sul versante soleggiato ad est dell'Isarco, all'escursione impegnativa che porta alla S. Croce di Lazfons. Ma è altrettanto comoda per raggiungere luoghi come l'Alpe di Villandro o la Val di Funes, collegati, tra l'altro con un comodo servizio dei mezzi di trasporto pubblici. Sono davvero infinite le possibilità che si possono scegliere per trascorrere una bella giornata all'insegna del trekking.

Lo stesso si può dire per gli appassionati della mountainbike. La partenza ottimale in pianura garantisce un giusto riscaldamento muscolare, prima di affrontare le appendici delle montagne che circondano la Vall'Isarco. I percorsi segnalati sono di diverse difficoltà e alla portata di ogni amante della bici da montagna. Anche in questo caso si possono raggiungere con relativa difficoltà Villandro, Velturmo, la Val di Funes o altre mete.

## Ciclismo e corsa

La pista ciclabile lungo l'Isarco può essere sfruttata per più occasioni: per l'allenamento di corsa, così come per una rilassante e rigenerante bicicletta o camminata. Ad eccezione di due piccoli tratti che fiancheg-



Da questa primavera Chiusa dispone anche di uno spazio per skateboard e BMX.

giano la strada statale, si possono raggiungere tranquillamente senza alcun disturbo acustico e inquinante, in direzione sud Ponte Gardena e in direzione nord Bressanone. È interessante notare la segnaletica gialla, la quale permette di calcolare facilmente i chilometri percorsi. La pista ciclabile, abbastanza frequentata, spinge però i ciclisti professionisti che pedalano tendenzialmente ad una velocità più elevata, a preferire la strada statale.

## Skateboard e BMX

Da inizio maggio, Chiusa, vanta di un nuovo spazio per skateboard e Bmx. Dietro la vecchia ferrovia della Val Gardena è stato allestito un parco dotato di quarterpipe, funbox, bank e curbs, ideale per chi ama lo skate e la Bmx. Non esiste un orario di apertura, ma poche e fondamentali regole permettono di usufruire la struttura al meglio. Sono obbligatori caschi e le protezioni per braccia e gambe, ognuno è responsabile del proprio comportamento corretto nei confronti del prossimo e del parco stesso. È interessante notare che l'area divertimento non è dotata di illuminazione artificiale; questo impedisce di conseguenza l'uso della struttura nelle ore notturne, non

recando quindi alcun disturbo ai residenti della zona.

## Nuoto e riposo ...

... un connubio spesso utile per la ripresa dallo stress. Questo è possibile se si frequenta il lido comunale di Chiusa. Nei periodi caldi un bel tuffo in piscina e un riposino al sole possono risultare un buon rigenerante. Per chi invece trova il lido ancora troppo caotico, Chiusa offre la piccola oasi nascosta lungo il rio Tinne nel val Pucher a pochi minuti di cammino dal centro. Qui è possibile rinfrescarsi nell'acqua corrente del Tinne e godere del caldo abbraccio del sole, in mezzo al silenzio della natura. Per chi desidera semplicemente godere in tranquillità un pò di sole, può armarsi di coperta e raggiungere il Parco dei Cappuccini, dove rispettando le regole, è possibile sdraiarsi sui praticelli.

Chiusa è dunque una località tutt'altro che priva di possibilità di investimento individuale per il proprio tempo libero: a costo zero e con tutto il benessere della natura.

Andreas von Lutz  
Traduzione: Sonia Zanotti

# Saisonauftakt mit Hindernissen

Mit dem Transportunternehmer Stephan Weiss hat das Gemeindeschwimmbad Klausen für die kommenden zwei Jahre eine neue Führung: Von den Startschwierigkeiten und Zukunftsplänen der nicht unumstrittenen Einrichtung.



Stephan Weiss: „Wir wollen im Schwimmbad eine professionelle Gastronomie, mit Eisdiele und Café bieten.“



Für den großen Wasserwechsel musste die Feuerwehr anrücken.

Eher Baustelle als Schwimmbad: so präsentiert sich das Gelände bei Redaktionsschluss der Clusa dem Besucher, und das nur knapp zwei Wochen vor der wetterbedingten Eröffnung am 24. Mai. Doch Stefan Weiss ist zuversichtlich. Er will etwas verändern und neuen Schwung nach Klausen bringen.

„Das Schwimmbecken an sich ist sicherlich ein kleines Prunkstück“, erzählt der neue Pächter, „aber die Einrichtung insgesamt befindet sich in einem stark vernachlässigten Zustand.“ Die seit vielen Jahren ungenutzte Terrasse oberhalb der Umkleiden war ohne eine Generalüberholung nicht mehr nutzbar, verschiedenste Geräte wie etwa der Grill oder die Eismaschine waren irgendwann verliehen worden und mussten erst wieder an ihren eigentlichen Bestimmungsort zurückgeholt werden. Die Duschen in den eigens dafür vorgesehenen Säulen seien wegen technischer Planungsmängel außer Betrieb und es fehle im Allgemeinen ein Ansprechpartner, wenn es um konkreten technischen Beistand geht, erzählt der neue Pächter über seine Startschwierigkeiten.

Am aufsehenerregendsten gestaltete sich schließlich der Frühjahrsputz der Schwimmbecken.

„Uns konnte niemand sagen, wie das Wasser aus dem Becken abgelassen werden kann“, so Weiss. Erst mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Klausen konnte das Wasser ausgepumpt werden.

Es scheint, dass es nicht umsonst bei den ersten beiden Ausschreibungen des Schwimmbadbetriebs keinen Interessenten gegeben hat. Als Höchstbietender erhielt schließlich der Klausener Taxiunternehmer den Zuschlag.

## Pulsierender Treffpunkt

Der neue Pächter will an die Anfänge zurückzukehren und das Schwimmbad in einen pulsierenden, voll funktionsfähigen Ort verwandeln, an dem sich Menschen gerne treffen und gemeinsam ihre wohlverdiente Freizeit verbringen. „Langfristig“, meint Weiss, „sollte man sicherlich in Richtung einer vollwertigen Sportzone Klausen denken, mit einem einheitlichen Verwaltungsapparat, unter welchem die verschiedenen Bereiche Schwimmbad, Tennis und Fußball noch enger zusammenarbeiten.“

Vorerst will er verstärkt auf Familien- und Kinderfreundlichkeit setzen. „Die Spielecke wurde an einen passenderen Ort im Halbschatten verlegt und wir werden auf einen niveaувollen Barbetrieb achten“, erläutert Weiss. Für die besonderen Bewegungsfreudigen gibt es neben dem Beachvolleyball-Feld auch Wassersportgymnastik und Yoga.

Wenn es nach ihm geht, soll das Schwimmbad Treffpunkt für Angestellte der Industriezone werden, die hier ihre Kaffeepause verbringen, ebenso wie für Radfahrer und Anrainer. Schritt für Schritt soll das Gemeindeschwimmbad zu einer gediegenen Einrichtung mit professionell geführter Gastronomie, Eisdiele und Café werden. Als erster Schritt soll heuer der Self Service auf der Terrasse sowie die seit langem leer stehende Bar im ersten Stock des Hauptgebäudes wieder geöffnet werden.

„Wir freuen uns auf einen lebhaften und hoffentlich sonnigen Sommer“, schließt Weiss ab und dankt mit Blick auf das geleerte Becken noch einmal der Feuerwehr und der Gemeinde für ihre Hilfe im Chaos des Saisonauftakts.

Manuel Auer

# Un inizio stagione con difficoltà

**Stephan Weiss, noto imprenditore di autonoleggio con conducente di Chiusa, sarà il nuovo gestore, per i prossimi due anni, del lido comunale di Chiusa. Difficoltà e progetti futuri di una struttura che spesso ha dato luogo di discussioni.**

La sensazione è quella di entrare in un cantiere, piuttosto che in una piscina pubblica. Così si presenta a poco tempo prima dell'apertura del 24 maggio e alla nostra redazione il lido di Chiusa. Tuttavia il nuovo gestore Stephan Weiss è ottimista e desideroso di illustrare le novità.

La vasca della piscina è sicuramente una parte preziosa del lido, ma complessivamente lo stato della struttura è degradante," racconta Weiss. La terrazza sopra gli spogliatoi non è stata usata per tanti anni, attrezzi come il grill e la macchina del ghiaccio sono diventati obsoleti e le docce poste sulle colonne sono fuori uso e soprattutto manca un referente con cui parlare dei problemi tecnici.

Tanto che per pulire la vasca dall'acqua sporca sono dovuti intervenire i volontari dei vigili del fuoco, perché nessuno sapeva come muoversi. Non a caso il bando è andata a buon fine solo la terza volta con la miglior offerta del tassista di Chiusa.

## Punto di incontro per tutti

Obiettivo di Weiss è quello di ritornare alle origine e trasformare il lido in un allettante punto di incontro in cui la gente ha piacere di trovarsi e di trascorrere insieme il tempo libero.

"Nel tempo si dovrebbe seguire il progetto di unificare e valorizzare tutta la zona sportiva," sostiene Stephan Weiss, "il lido, i campi da tennis e la struttura del calcio dovrebbero essere seguiti da un'unica amministrazione."

In primis, Weiss, vuole dare maggior importanza alla famiglia e ai bambini. "La zona ludica è stata spostata in un'area in penombra ed il servizio bar è stato valorizzato." Per le attività sportive oltre a giocare a beach-volley, ci sarà la possibilità di praticare acquagym e yoga.

Secondo le sue aspettative, il bar potrebbe diventare anche un punto di incontro per la pausa caffè dei dipendenti della zona industriale, nonché per i ciclisti e confinanti. Passo dopo passo al lido ci si potreb-



*Stephan Weiss: "Vogliamo che il lido di Chiusa diventi un punto di incontro con una gastronomia professionale."*

be incontrare per gustare prelibatezze gastronomiche, un buon gelato o semplicemente bere un gradevole caffè. Per incominciare, da quest'anno dovrebbero ritornare in funzione il self-service e il bar al primo piano.

"Con l'augurio di una divertente e splendida estate, desidero ringraziare ancora pubblicamente i volontari

dei vigili del fuoco e l'amministrazione comunale per il prezioso aiuto datomi nel momento di difficoltà iniziale," conclude Stephan Weiss.

*Manuel Auer*

*Traduzione: Sonia Zanotti*



## Preise Saison 2013 | Prezzi stagione 2013

<b>Saisonkarte für Erwachsene</b> im Vorverkauf (bis zum 1. Juni) <b>Abbonamento stagionale</b> per adulti nella prevendita (fino al 1 giugno)	<b>Euro 95,00</b>
<b>Saisonkarte für Kinder* und für Senioren**</b> im Vorverkauf (bis zum 1. Juni) <b>Abbonamento stagionale per bambini* e per anziani**</b> nella prevendita (fino al 1 giugno)	<b>Euro 55,00</b>
<b>Saisonkarte für Erwachsene</b> ab 1. Juni <b>Abbonamento stagionale</b> per adulti a partire dal 1 giugno	<b>Euro 110,00</b>
<b>Saisonkarte für Kinder* und für Senioren**</b> ab 1. Juni <b>Abbonamento stagionale per bambini* e per anziani**</b> a partire dal 1 giugno	<b>Euro 70,00</b>
<b>Tageskarte Erwachsene</b> <b>Biglietto giornaliero per adulti</b>	<b>Euro 6,50</b>
<b>Tageskarte für Kinder* und für Senioren**</b> <b>Biglietto giornaliero per bambini* e per anziani**</b>	<b>Euro 3,50</b>
<b>3-Stunden-Karte für Erwachsene</b> (Mittagskarte nur von Montag bis Freitag pro Std. <b>Biglietto per 3 ore per adulti</b> (biglietto a mezzogiorno sola da lunedì a venerdì) à ora	<b>Euro 1,50</b>
<b>10-Punkte-Karte Erwachsene</b> <b>Blocco da 10 punti per adulti</b>	<b>Euro 55,00</b>
<b>10-Punkte-Karte Kinder* und für Senioren**</b> <b>Blocco da 10 punti per bambini* e per anziani**</b>	<b>Euro 29,00</b>
<b>Verbilligter Eintritt für Erwachsene</b> ab 15.30 Uhr <b>Entrata ridotta per adulti</b> dalle ore 15.30	<b>Euro 3,50</b>
<b>Verbilligter Eintritt für Kinder* und für Senioren**</b> ab 15.30 Uhr <b>Entrata ridotta per bambini* e per anziani**</b> dalle ore 15.30	<b>Euro 2,00</b>
<b>Kinder unter 4 Jahren</b> <b>Bambini sotto i 4 anni</b>	<b>Eintritt frei</b> <b>entrata libera</b>
<b>Invaliden mit Ausweis</b> (ab 75% Invalidität) <b>Invalidi con tessera</b> (con invalidità di almeno 75%)	<b>Hälfte Preis</b> <b>metà prezzo</b>
<b>Saisonfamilienkarte:</b> Zwei Elternteile bezahlen den vollen Preis, Kinder bis 14 Jahren erhalten Ermäßigung von <b>Abbonamento stagionale familiare:</b> I due genitori pagano il prezzo pieno, ai bambini fino ai 14 anni viene concesso uno sconto di	<b>50%</b>
<b>Saisonkarte für Kabine</b> <b>Abbonamento stagionale per cabina</b>	<b>Euro 49,00</b>
<b>Saisonkarte für Kabine inklusive Liege und Schirm</b> <b>Abbonamento stagionale per cabina compreso sdraia e ombrellone</b>	<b>Euro 98,00</b>
<b>Liegestuhl</b> (Kaution € 5,00) <b>Sdraia</b> (deposito cauzionale € 5,00)	<b>Euro 2,50</b>
<b>Sonnenschirm</b> (Kaution € 5,00) <b>Ombrellone</b> (deposito cauzionale € 5,00)	<b>Gratis</b>
<b>Konsum-Wertkarten</b> <b>Carte valore di consumo</b>	<b>20 € / 50 €</b>

\* von 4 bis 14 Jahren/ dai 4 ai 14 anni \*\* ab 65 Jahren/dai 65 anni in poi

Die Preise wurden vom Gemeindevorstand in der Sitzung vom 10. Mai festgelegt.  
I prezzi sono stati deliberati dalla Giunta comunale nella riunione del 10 maggio.

# Fleißige Hände zum Wohle der Stadt

Wussten Sie, dass vor 111 Jahren in Klausen der Arbeiterverein gegründet wurde? Die Gründerväter waren der Sattlermeister Johann Bachlechner, der Maler Leonhard Sturm, der Gasthofdiener Anton Schwingshackl, der Metzgergehilfe Anton Sturm und der Dekanatsprovisor Ulrich Kröll.



Foto: Ausschuss KAV

„Früher durften die Lehrlinge und Gesellen nicht ins Gasthaus gehen“, erzählt der heutige Obmann Walter Untermarzoner, „deshalb brauchte der Verein einen Platz für das gesellige Zusammensein der arbeitenden Jugend.“

Schon 1903 wurde das Gebäude Nr. 8-12 in der Eisackgasse angekauft, in welchem alsbald die ersten Theateraufführungen, Buchlesungen, Kinovorstellungen, Musik- und Tanzveranstaltungen und später sogar ein Rauchclub entstanden. Die „Veranstaltung geselliger Unterhaltungen durch Musik, Gesang, Declamationen und Gesellschaftsspiele“ diente laut Statuten zu den Grundaufgaben des Vereins. Heute noch ist der Verein diesem Programm verpflichtet.

„Es macht einfach unglaublichen Spaß im Verein zu sein. Wir sind schon seit den 80er-Jahren dabei und können es uns gar nicht mehr anders vorstellen“, sagen Klara Oberxer und Cilly Gafriller, die beiden Pöwerfrauen im Ausschuss. Sie managen bei festlichen Veranstaltungen die Küche. Immer wieder springt der Arbeiterverein helfend

Der momentane Ausschuss besteht aus Klara Oberxer, Sepp Troger, Walter Untermarzoner, Roland Fischnaller, Cilly Gafriller, Luis Gasser und Luis Messner.

Schon im ersten Tätigkeitsjahr zählte der Verein 109 Mitglieder. Der Zuspruch war groß, weil er laut Statuten für die „wirtschaftliche Wohlfahrt“ seiner Mitglieder zu sorgen hatte.

„Die Mitglieder bestanden vorwiegend aus Lehrlingen und Gesellen“, erzählt der heutige Kassier Roland Fischnaller, „und der Verein half den Menschen Arbeit zu suchen. Er gab den Arbeitern auch unentgeltlichen Rechtsschutz bei Streitigkeiten im Dienstverhältnis.“

Zu den Aufgaben des Arbeitervereins (KAV) gehörte die „Pflege der Religiosität und Sittlichkeit der Mitglieder“. Noch im Gründungsjahr 1902 wurde eine Vereinsfahne mit dem Bild des Heiligen Josef in Auftrag gegeben und im Garten des Hotels „Alte Post“ feierlich eingeweiht. Dabei wurden laut Tageszeitung „Toaste auf den Papst und den Kaiser, den Herrn Dekan und die Frau Fahnenpatin, die Festgäste und den Bür-

germeister Rabanser ausgerufen.“ Diese Fahne wurde 2001 restauriert und wird heute noch bei den Prozessionen mitgetragen.

## Tätigkeitsfeld des Arbeitervereins

- Alljährlich säubert der Verein vor der Josephiprozession im März den Kreuzweg nach Säben, putzt die Kapellen und spült die Heilig-Kreuzkirche.
- Seit 1994 stellt der KAV in der Kapuzinerkirche das Heilig-Grab auf. Er hat es restauriert und verwahrt es.
- Am 2. und 3. Mai reinigt der KAV die Loretokirche, die Frau Elisabeth Gasser (Senior) den Sommer über täglich morgens öffnet und abends zusperrt.
- Der Arbeiterverein stellt den Messnerdienst und die Kirchenfahnenträger.
- Bei Beerdigungen führen etwa zehn Leute den Verstorbenen in einem Wagen auf den Friedhof. Der KAV trägt das Sterbekreuz.
- Der KAV sorgt bei vielen Veranstaltungen anderer Vereine für das leibliche Wohl der Klausner und Gäste.
- Er pflegt die Gemeinschaft der Mitglieder.
- Der Verein hat in den letzten Jahren wiederholt Vereine finanziell unterstützt, wie das Elki, den Theater- und den Krippenverein. Er hat für die Renovierung des Messnerturns und der Gruftkapelle gespendet.

ein, wenn bei großen Veranstaltungen Menschen zu verköstigen sind. So beim Seniorentheater, beim „Ersten Klausner Festl“, beim Gassl Singen und (früher) auch bei den Prozessionen der Gadertaler.

„Natürlich helfen wir, wo wir können“, sagt Vize Sepp Troger bescheiden, „aber wir veranstalten auch Bergwanderungen, Familienausflüge und Fahrten. Wir haben einen tollen Zusammenhalt.“

Sepp Troger ist für die Koordination der Fahnenträger bei den Prozessionen zuständig. Zum Tragen der schweren Männerfahne, der Frauen- und der Buabmfahne braucht es sechs an der Zahl und zwei als Reserve. Sepp achtet darauf, dass ständig junge Leute nachkommen und lernt sie ab. Der Nachwuchs ist dem heutigen Ausschuss wichtig.

„Ein Verein braucht frisches Blut“, erklärt Obmann Walter Untermarzoner mit Nachdruck, „jeder unter 65 Jahren kann sich bei uns einschreiben.“

Dann erzählt er von der größten Krise des Vereins, der Mitte der 70er-Jahre angeblich nur mehr aus zehn Leuten bestand. Walter bezweifelt allerdings, dass das so ganz stimmte. Er erzählt: „In jenen Jahren nahm der alte Vorstand keine neuen Mitglieder mehr auf, weil er beabsichtigte, das Vereinshaus zu verkaufen. Ich wollte damals in den Verein eintreten und wurde abgewiesen.“

1974 wurde das längst renovierungsbedürftige Vereinshaus um 29 Millionen Lire verkauft und der Erlös mit

26 Millionen fast zur Gänze für die Renovierung des Pfarrwidums gespendet. Im Gegenzug gestand Dekan Heinrich Ganthaler dem KAV „... zu Lasten der Pfarrpfünde Klausen und zu Gunsten des Katholischen Arbeitervereins für die Dauer seines

1984 sind wir dann ins Lokal der Vereine in die Mittelschule gezogen.“ Aber mit dem Verein sei es unter Rudolf Knollseisen, Konrad Fischnaller, Schrott Josef und Paul Brunner seit 1977 wieder bergauf gegangen. Heute hat der Verein laut Schrift-



Foto: Festbrochure KAV 2002

Geselliges Stelldichein des Arbeitervereins im Jahre 1905

Bestandes, solange er im Sinne der oben angeführten Statuten arbeitet, das Recht ein, einen Saal im neu restaurierten Pfarrwidum von Klausen zu Vereinszwecken zu benützen.“

„Dieses brieflich verankerte Versprechen wurde nie eingehalten“, erzählt der Ausschuss enttäuscht, „für jede Sitzung hat der KAV um den Schlüssel und um Erlaubnis bitten müssen.

fürher Luis Gasser 131 Mitglieder. Der KAV vermittelt zwar nicht mehr Arbeit, ist aber immer noch den Gründungsstatuten treu und wirkt in vielen gesellschaftlichen und religiösen Bereichen. Ein wichtiger Verein, der im Stillen arbeitet, und ohne dessen fleißige Hände die Stadt Klausen ein ganzes Stück ärmer wäre.

Maria Gall Prader

## KVW besucht Churburg

Auch dieses Jahr organisierte Arthur Scheidle die Frühlingssfahrt des KVW Klausen. Diesmal ging es in den Vinschgau. Nach einer Besichtigung der Schloss Churburg in Schluderns ging es zu einem Rundgang ins Städtchen Glurns.

KVW Klausen



# Auf Ideensuche

Was soll mit dem Klausner Bahnhofsareal geschehen? Mit dieser Frage befasst sich eine Gruppe aus allen gesellschaftsrelevanten Bereichen. Das Werkstattverfahren, vom Kuratorium für technische Kulturgüter begleitet, soll im Spätsommer Ergebnisse liefern.

Wie das Bahnhofsareal heute aussieht, dürfte wohl den Allermeisten bekannt sein: auf der östlichen Seite ein Busbahnhof, der bei den Anrainern nicht unumstritten ist. Dahinter, die große gebührenfreie Parkfläche, die sich an Regentagen zum Sumpf verwandelt. Das Eisenbahner-Haus ist teilweise ungenutzt, die Remise abbruchreif, der Eislaufplatz weit entfernt von heutigen Standards für Freizeiteinrichtungen. Im hinteren Bereich steht das Fernheizwerk, unter den Bögen der alten Grödnerbahn ist der neue Skateplatz untergebracht. Gleichzeitig ist das Areal auch „Abstellkammer“ – etwa für die Holzhüttchen des Weihnachtsmarkts.

Auf der anderen Seite der Bahngeleise liegt die ursprünglich als Hauptparkplatz gedachte Fläche, die allerdings schlecht erreichbar ist, sowie die Gamper Säge, die ihrerseits bis zur endgültigen Auflassung verkehrstechnische Weiterentwicklungsmöglichkeiten blockiert.

## Lösung Werkstattverfahren

Bürgermeisterin Maria Gasser Fink räumt ein, dass die zukünftige Nutzung des Areals ein komplexes Thema ist: „Es handelt sich um ein geschichtsträchtiges Areal. Gleichzei-

tig ist Grund in Klausen sehr knapp und eine wertvolle Ressource. Hinzu kommt, dass die starke Verseuchung des Bodens die Nutzungsmöglichkeiten einschränkt.“

In seiner März-Sitzung hatte der Gemeinderat grünes Licht für die Erstellung eines Masterplans gegeben, der dabei helfen soll, Ideen für die zukünftige Nutzung des Areals an der ehemaligen Grödnerbahn zu finden. Rund 20 Personen – Anrainer, Leute aus dem Vereinswesen, politische Vertreter – hatten sich auf Einladung am 29. April eingefunden und über die Zukunft des Bahnhofsareals debattiert.

## Die Anbindung macht's

„Das Werkstattverfahren bietet die Chance, die Geschicke des Areals Griesbruck selbst in die Hand zu nehmen und dieses einer vernünftigen Nutzung zuzuführen“, umriss Kuratoriums-Vertreterin Wittfrieda Mitterer eingangs die Ziele des Projekts.

Es waren vor allem die verkehrstechnischen Aspekte, auf die sich die Diskussion hin entwickelte. Der Kölner Architekt Christian Schaller, der das Werkstattverfahren leitet, sieht in dem gut erreichbaren Areal optima-

le Voraussetzungen für ergänzende Nutzungen, die allen Ortsteilen dienen. „Auch Parkplätze, der Busbahnhof und der vorgesehene Bahnhof erfüllen öffentliche Bedürfnisse. Man fragt sich nur, ob das an dieser Stelle sein muss, oder ob ein solch verkehrsgünstiges Areal vordringlichere, zukunftsreichere Aufgaben erfüllen könnte“, räumte Schaller bei dem ersten Treffen ein.

Anrainer Günther Obwexer wünschte sich eine Naherholungszone: „Ein Park wäre interessant, viel Grün und eine Allee oder eine Parkanlage. Der Eislaufplatz wäre in diese Naherholungszone integriert und könne im Sommer auch einer anderen Bestimmung zugeführt werden“. Die Kooperation mit den Pferdefreunden funktioniert jedenfalls bis jetzt gut.

Thomas Schöpfer vom Camping Gamp warf ein, dass das „Umspannhaus“, also das Gebäude, wo die Eisenbahngesellschaft die Büros hat, zum Teil leer sei. „Man könnte den unteren Teil als Bus-Garage nutzen sowie die Fläche um das Gebäude für Stellplätze“, so Schöpfer. Der Vertreter des Jugendbeirates, Micheal Prader regte an, diesbezüglich mit der Bahnleitung das Gespräch zu



Parkplatz, Abstellkammer oder Erholungszone? Ein Areal – viele Ideen



Foto: Ingo Dejacco

Das Viadukt in einen Rundgang verwandeln. „Der Ausblick von dort oben ist wunderschön. Eine nie da gewesene Perspektive“, Paul Prader

suchen, zumal im Gespräch sei, dass die Klausner Oberleitungsmannschaft mittelfristig aufgelassen wird.

### Brücke in Klausen Nord

Werner Kusstatscher erläuterte das Problem der Reisebusse am Marktplatz und Stefan Weiss vom gleichnamigen Busunternehmen stimmte ein: „Überlandbusse fahren keinen Busbahnhof an, sondern fahren auf der Landstraße. Zwischen 80 und 100 Busse fahren wir tagtäglich hinaus“ und fügte hinzu, „zumal die Firma Pizzinini in Vahrn eine riesige Südtirolgarage plant, kann es passieren, dass der Stützpunkt Klausen verlegt wird.“

Michael Prader vertrat die These, dass die Erreichbarkeit des Bahnhofsareals nicht ideal sei. „Wer den Bahnhof erreichen will, muss eine riesige Runde fahren. Das gilt für die Busse genauso wie für den Pri-

vatverkehr“. Anzudenken wäre also eine Brücke auf der nördlichen Seite, die Bahnhofsareal und Hauptstraße verbindet. Zu den verkehrstechnischen Themen bezog auch Vizebürgermeister Manfred Waldboth Stellung. Man müsse nachdenken, welche Streckenabschnitte für Fußgänger, welche für Radfahrer und welche für Autofahrer zugänglich seien. Waldboth: „Vielleicht sollte man eine Autobrücke weniger und eine Fußgängerbrücke mehr bauen, welche zwei Grünzonen miteinander verbindet.“

### Freiraum

Günther Dichgans vom VKE führte die Diskussion zurück zum möglichen Erholungscharakter des Areals. „Meine Vision ist, dass das Viadukt als Baudenkmal in einer vorgelagerten Grünzone liegt“. Das Viadukt solle von unten und von oben benutzbar sein. Ein Rundweg, eine Promenade

mit Anschluss an das Fußwegenetz sei touristisch, aber auch für die lokale Bevölkerung interessant. Interessant sei aber auch die Nutzung der Räume unter den Bögen, Freizeitbegegnungsräume, vielleicht auch eine Kletterwand, kurzum, so Dichgans: „Wir brauchen ein Denkmal nicht nur zum Anschauen, sondern zum Anfassen.“

Andreas von Lutz vom Bildungsausschuss plädierte dafür, die Zone mit dem Viadukt als Rückzugsmöglichkeit für die Jugendlichen zu sehen. „In der Bahnremise wäre die Möglichkeit für einen Jugendraum und ein Musikprobelokal – sprich für das, was man im Zentrum nicht gerne sieht“.

Dem pflichtete Philipp Nössing vom Jugendtreff bei. Die Möglichkeit in der Remise ein Lokal für die Jugendlichen zu schaffen wäre super, auch wegen der Nähe zum neuen Skatepark. „Die spontane Begrünung des Viadukts ist wunderschön. Vielleicht noch ein paar Bänke, dann kann alles so bleiben“, so Nössing. Blicke dann noch der Eislaufplatz mit der gemeinsamen Nutzung durch die Pferdefreunde, könnte dort ein Platz für Konzerte entstehen. „Denn für größere Konzerte gibt es in Klausen leider keinen Platz.“

Vorerst nicht mehr als Spinnerereien. Mal sehen, welche konkreten Vorschläge der Masterplan im Spätsommer bringen wird.

Stefan Perini



Foto: Ingo Dejacco

## Sie konnte in den Seelen lesen

**„Ich möchte keineswegs das Glück entbehren, an eine künftige Fortdauer zu glauben, ich möchte sagen, dass alle diejenigen auch für dieses Leben tot sind, die kein anderes erhoffen.“**

Diese beeindruckenden Worte stammen aus der Feder des großen Dichters Johann Wolfgang von Goethe. Mathilde Rieper Müller, Ärztin für Allgemeinmedizin und Klausner Bürgerin bewahrte sie in ihrem geistigen Nachlass auf. Mathilde Müller ist im Dezember 2012 verstorben. Für die Klausner/innen war sie ganz einfach „die Frau Doktor Müller“. In dieser Titulierung steckt der Respekt mehrerer Generationen vor einer erstaunlichen Frau, die zwei Männer verlor, zwei Kinder großzog, nach dem Tod des zweiten Mannes die Praxis weiterführte und ihren Beruf zum Lebensinhalt machte.

„Meine Mutter war aktives Mitglied der deutschen Balint-Gesellschaft“, schreibt die Tochter Inge Müller, „sie verstand außer Bücher auch Seelen zu lesen.“

Das Ziel der Balint-Gesellschaft ist es, durch Austausch und Fortbildung die Arzt-Patient-Beziehung zu fördern. Mathilde Müller schaute in die Herzen ihrer Patienten. So manche Klausner Mutter mag sich an die tröstenden Worte erinnern, mit denen sie von der Frau Doktor aufgemuntert wurde, wenn sie verzagt am Bett ihres fiebernden Kindes saß. Wer könnte ihre praktischen Tipps vergessen? Essigwickel und Zwiebelpackungen gehörten neben Medikamenten zu den bewährten Heilmitteln der Mathilde Müller. Sie war keine dogmatische Medizinerin. Sie war eine Frau mit Hausverstand und wusste um die Wirkung alter Hausmittel. Medikamente verordnete sie sehr sorgsam. Im Gespräch mit den Patienten versuchte sie die wahre Ursache ihrer Störungen zu erfassen und zu behandeln.

**„Die Pensionierung und der Abschied von der geliebten Berufstätigkeit als Ärztin fielen meiner Mutter sehr schwer.“**



*„Ich muss jeden Tag lernen“, sagte Mathilde Müller in ihren letzten Jahren, und meinte damit, dass sie lernen müsse, Hilfe für sich zu beanspruchen.*

Inge hat nach der Pensionierung ihrer Mutter die Praxis übernommen. Mathilde Müller kannte kein „freies Wochenende“ und zählte keine Amtsstunden. Wenn sie gerufen wurde, kam sie unverzüglich ins Haus. Auch sonntags. In einer Zeit, in der man nur mit dem „Kopf in der Hand“, also in den allerschlimmsten Fällen, ins Krankenhaus ging, hatte sie als Vertrauensärztin alle Hände voll zu tun. Viele Leute besaßen noch kein Auto, und so musste die Frau Doktor die Patienten selbst aufsuchen und auch bei unwirtlichem Wetter zu abgelegenen Bauernhöfen fahren. Wo sie erschien, strahlte sie Sicherheit und Kompetenz aus. Sie war mit Leib und Seele

Ärztin. Die persönlichen Schicksale der Menschen lagen ihr am Herzen.

„Die Frau Doktor Müller war eine der wenigen Personen, die zu ihrer Zeit ein Studium absolvierte und eine der wenigen Frauen, die sich dazu berufen fühlten“, erinnert sich Bürgermeisterin Maria Fink respektvoll. In der Tat war die Frau Dr. Müller eine ungewöhnliche Frau. Als Tochter der angesehenen Rieperfamilie aus Vintl durfte sie die Handelsschule in Brixen besuchen, Sprachen lernen und Klavier spielen. Als junges Mädchen fuhr sie mit dem Fahrrad nach Amsterdam, wo sie ihre große Liebe und ihren ersten Mann kennenlernte. Nach dem Krieg kehrte

sie als Witwe in die Heimat zurück und besuchte zuerst die Oberschule in Meran und später die medizinische Fakultät in Innsbruck. Dort lernte sie ihren zweiten Mann, Dr. Karl Müller, kennen und bekam ihr erstes Kind, Walter. Nach dem Studium und der Geburt ihrer Tochter führte sie mit ihrem Mann die Landarztpraxis in Klausen, die sie nach dessen Tod übernahm und bis zur Pensionierung umsichtig leitete. Die Zeit nach der Pensionierung nützte sie, um an Vorlesungen der theologischen Hochschule Brixen teilzunehmen.

„Ich durfte in den Vorlesungen Vertiefung, Erweiterung, Erhellung meiner geistigen Räume erfahren“, schrieb Mathilde Müller in ihrem Nachlass dankbar.

Mathilde Müller hörte nie auf, sich weiterzubilden. Sie war in Kontakt mit interessanten Menschen aus dem In- und Ausland und erzählte darüber dankbar: „... Auch wurde mir in der Begegnung mit bemerkenswerten Menschen Resonanz in meinem existenziellen Suchen zuteil.“ Bis zuletzt ließ sie sich von ihrer Tochter aus einer politisch-theolo-

gischen Zeitung vorlesen. Auch im Alter achtete sie bei ihren täglichen Spaziergängen auf einen aufrechten Gang und eine gepflegte und elegante Erscheinung. So zierlich Mathilde Rieper Müller war, so quirlig und lebensbejahend sie durchs Leben ging, so beharrlich versuchte sie den existenziellen Fragen des Lebens auf den Grund zu gehen. Bescheiden nahm sie auch ihre letzte Lebenszeit als Lernprozess an. Mathilde Müller war eine starke Persönlichkeit.

*Maria Gall Prader*

## Ausstellungshaus für Künstlerkolonie

**In Klausen soll ein neues Ausstellungshaus für die Maler der Künstlerkolonie entstehen. Mit einem BürgerInnenrat Ende Mai hat die Gemeinde Klausen dafür die Meinung einiger Bürger eingeholt.**



*Im Spätsommer sollen erste Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vorliegen.*

Die Dr. Hans und Hildegard Koester-Stiftung hat der Gemeinde Klausen angeboten, in die Kunstwerke des Wahl-Klausner Künstlers Alexander Koester dauerhaft zu überlassen. Die Stiftung besitzt rund hundert Gemälde, achtzig Skizzen und Zeichnungen und einige von Alexander Koester entworfene Möbelstücke. Um die Kunstwerke dauerhaft übernehmen zu können, muss ein passendes Umfeld für die Werke geschaffen werden.

Mit der Frage, was dies im Detail bedeutet, befasst sich die Stadtgemeinde nun im Rahmen einer umfassenden Machbarkeitsstudie. Als Ergebnis wird ein Konzept vor-

gelegt werden, das beschreibt, mit welchen Rahmenbedingungen die Kunstwerke der Stiftung für möglichst viele Besucherinnen und Besucher langfristig attraktiv in Klausen präsentiert werden können.

„Die Arbeitsgruppe arbeitet auf Hochtouren und die ersten Ergebnisse dieser Machbarkeitsstudie werden noch im Spätsommer erwartet,“ so Bürgermeisterin Maria Gasser Fink.

Zwischen 1874 bis 1914 haben rund 250 verschiedene Künstler Klausen besucht und teils über Monate oder sogar Jahre in Klausen gearbeitet und gelebt. Die „Künstlerkolonie Klausen“ gilt als historischer Schatz

Klausens. Die Stadt hat in den Jahren der Künstlerkolonie eine ihrer Blüten erlebt. Hunderte Zeichnungen und Gemälde sind in dieser Zeit entstanden. Sie zeigen die Stadt Klausen, ihre Gebäude, Plätze, Menschen, die sie umgebende Landschaft und die in ihr beheimateten Pflanzen und Tiere.

Als einer der berühmtesten Künstler der Künstlerkolonie gilt Alexander Koester. Seine Landschafts- und Tierbilder gelten nach wie vor als wichtige Kunstwerke ihrer Zeit und finden internationale Beachtung. Besonders bekannt sind Koesters sogenannte „Entenbilder“. Klausen war über Jahre die Heimat des Künstlers und die wichtigsten Kunstwerke sind in dieser Zeit entstanden.

*Petra Paolazzi*

Einige Werke Alexander Koesters sind seit Anfang April im Stadtmuseum Klausen ausgestellt:

**Alexander Koester (1864-1932)**  
Werke der Dr. Hans und Hildegard Koester Stiftung Dortmund

### Öffnungszeiten:

Mo-Sa vom 05.04. bis 02.11.2013  
Ort: Stadtmuseum Klausen

## Ernst Loesch im Stadtmuseum Klausen

Seit kurzem bereichert ein bedeutendes Gemälde von Ernst Loesch die ständigen Sammlungen des Stadtmuseums. Das Ölgemälde „Stadtgasse in Klausen“ ist für Klausen in mehrfacher Hinsicht von großer Bedeutung. Es existieren nur sehr wenige Ölgemälde des Künstlers und es darf ohne Übertreibung als Spitzenwerk angesehen werden. Neben Alexander Koester ist kein Künstler so untrennbar mit Klausen verbunden wie Ernst Loesch (Abtswind 1860 – Dinkelsbühl 1946). Zwischen 1887 und 1912 verbrachte der aus Nürnberg stammende Künstler alljährlich die Sommermonate in Klausen und hielt das alte Stadtbild und die umliegende Landschaft in zahlreichen hervorragenden Zeichnungen fest. Ab 1925 kam er wieder regelmäßig nach Klausen. Mit seinen Erinnerungsschriften „Verschwundene Gestalten“ (1919) und „Aus sonnigen Tagen im Eisacktal“

(1921) setzte er dem alten Klausen auch ein literarisches Denkmal. Man darf ihn als Zeichner und Chronist des Künstlerstädtchens bezeichnen. Das Ölgemälde „Stadtgasse in Klausen“ (1892) wurde am 11. Dezember 2012 im Dorotheum in Wien versteigert und von einem Bozner Galeristen erworben. Auf Anregung von Dr. Arthur Scheidle haben zehn Klausener das Bild erworben und dem Museum in großzügiger Weise überlassen. Ihnen sei herzlichst gedankt. Mit dem Zuwachs hat die Dauerausstellung des Stadtmuseums eine neue Aufstellung erfahren. Der erste Hauptraum ist nun Alexander Koester gewidmet mit Werken der Hans & Hildegard Koester Stiftung, Dortmund, und eigenen Beständen, während der zweite Raum an die Klausener Künstlerkolonie (1874-1914) erinnert.

Christoph Gasser  
Lara Toffoli



## Christian & Matthias Verginer

Die Zwillinge Matthias und Christian Verginer (1982) zählen zur führenden Avantgarde der Grödner Schnitzkunst.

Ihr Motiv ist der Mensch und die menschliche Figur in Beziehung zu den unterschiedlichsten Dingen der Welt. Das verwendete Material ist Lindenholz, das großteils glatt belassen und nur bei einigen Details mit glänzenden Akrylfarben in unerwarteten Tönen bedeckt wird.

Die Titel der Werke sind humorvoll und ironisch, nie nur beschreibend, und nahezu immer in englischer Sprache. Die jungen Bildhauer haben von der Grödner Schnitztradition die Bravour und die Tradition des gut gemachten Werkstücks beibehalten – ansonsten ist alles modern, neu und sehr persönlich.

Matthias Verginer verlängert die Halbbüste bis zum Bauchnabel, er lässt ihn interagieren mit einem Objekt, dem die Aufgabe des Suggestierens zukommt, ohne jedoch die tiefere Bedeutung seiner Erfindung zu enthüllen; und Christian Verginer setzt eine kleine nackte Figur auf ein leichtes Flachrelief, um so ein geschnitztes „Bild“ zu schaffen. „Different twins“ ist der Titel der Aus-



Die Werke überraschen und erfreuen mit unglaublicher Originalität und Bravour.

stellung in Klausen und sie zeigt aktuelle Werke, die großteils für diesen Anlass geschaffen wurden und die unterschiedlichen Visionen der beiden Brüder zeigen. Gleich ihren Gesichtern oder ihren Persönlichkeiten – ähnlich, doch nicht gleich – experimentieren sie mit einer gleich gelagerten Kunstfertigkeit. Sie treffen

sich, tauschen Absichten und Ideen aus, und schaffen doch letztendlich unterschiedliche Ergebnisse. Ihre Werke ernten in ganz Italien und auch in anderen Ländern Europas große Anerkennung durch das Publikum und durch die Kunstkritik.

Danila Serafini



STADTMUSEUM KLAUSEN  
MUSEO CIVICO DI CHIUSA

**Öffnungszeiten · Orari d'apertura:**

Di-Sa · ma-sa, ore 9.30–12, 15.30–18 Uhr  
15.08. und 01.11. geschlossen/chiuso

**Dauer · durata:**

21.06.–27.07.2013

# Cars and music

Zahlreiche Motoren- und Musikliebhaber trafen sich am 18. Mai zum Hot Wheels Festival 2013 im Kapuzinergarten in Klausen. Ein gelungener Auftakt einer Veranstaltungsreihe mit Potenzial.



Fotos: Manuel Auer

Ein Hauch der 70er und Pferdestärken: Beste Voraussetzungen für eine Neuauflage im kommenden Jahr.

Die Organisation eines größeren Events ist stets mit meteorologischen Risiken verbunden. Vor allem dann, wenn ein solches Event in einem verregneten Monat wie dem Mai 2013 stattfinden soll. An diesem Samstag allerdings meinte es das Wetter gut mit dem Klausner Verein Noise Club und den South Tyrol Hot Wheels, ebenfalls Klausnern.

„Unsere Hoffnungen haben sich erfüllt“, freut sich Christian Obrist, Vize-Präsident des Noise Club. „Das Festival war durchgehend gut besucht. Es war uns wichtig, sämtliche Altersgruppen anzusprechen. Dies ist uns gut gelungen.“ In der Tat war die Veranstaltung sowohl am Nachmittag von Familien geprägt als auch am Abend von Besuchern in Partystimmung.

## Erfolgreiches Konzept

„Durch Klausen sollte ein Hauch der 70er Jahre wehen“, erklärt Obrist weiter. Die South Tyrolean Hot Wheels setzten zu diesem Zweck auf Pferdestärken: von Oldtimern über Jeeps und Harley Davidsons gaben sich edelste Fahrzeuge die Ehre, allen voran die vor PS nur so strotzenden American Cars, wie etwa der 1967er Ford Mustang oder der 1970er Dodge Charger. Der Noiseclub kümmerte sich um die Musik: passend zum Zeitgeist der 70er Jahre waren hier das Akustik-Duo „M&M's“, sowie das italienische Rockabilly-Trio „The Killbilly's“ am Werk.

Das Event als Ganzes wurde von einem eigens gegründeten Hotwheels Komitee getragen, bestehend aus sieben Mitgliedern des Noiseclub

und drei South Tyrol Hot Wheels (Mur/Trocker/Trocker, a.d.R.). Im Vorfeld des Festivals waren die beeindruckenden Fahrzeuge auf Rundfahrt zwischen Brixen und Klausen zu sehen, um sich dann am frühen Nachmittag im Kapuzinergarten einzufinden.

Die Veranstaltungszeit von 15 bis 23 Uhr war günstig gewählt und ließ eine Vielzahl unterschiedlichster Besuchergruppen zu. Der Eintritt war frei, es gab ein konstantes Kommen und Gehen, weshalb wir auch über keine genauen Besucherzahlen verfügen. Schätzungen zufolge dürften es aber gut 1.000 gewesen sein. Beste Voraussetzungen also für einen zweiten Teil im kommenden Jahr.“

Manuel Auer



Akustik-Duo M & M's



„Heiße Räder“ so weit das Auge reicht.



# „isi-credit“

## DER SOFORTKREDIT DER SPARKASSE



### Schnell und einfach zu Ihren Träumen

Ein Privatkredit zwischen 2.000 und 20.000 Euro.  
Sofort erhalten!  
Informationen in Ihrer Filiale.

[www.sparkasse.it](http://www.sparkasse.it) ☎ 840 052 052

Mehr Bank.



**SPARKASSE**  
**CASSA DI RISPARMIO**



# Europa fängt in der Gemeinde an

Klausen liegt im Herzen Europas – die Europäische Union ist für viele aber ein abstraktes fernes Ungetüm. Mit einer Infoveranstaltung hat die Gemeinde Klausen versucht das „Europagefühl“ zu stärken.

Wir leben eingebettet in einem Europa der Vielfalt. Wir bewegen uns frei, ohne Grenzkontrollen. Wir bezahlen mit derselben Währung und können arbeiten, wo wir möchten. Um den Bürgern den Gedanken dieser Grundfreiheiten und die oft abstrakte Arbeit der Europäischen Institutionen näher zu bringen, hat die Gemeinde Klausen mit Unterstützung des Info Point Europa in Bozen am 20. April alle Interessierten zu einem Europatag eingeladen.

**Je besser die Bürger ihre Rechte kennen und davon Gebrauch machen, desto mehr profitieren sie persönlich.**

Besonders die Kinder waren an den anschaulich gestalteten Infobroschüren interessiert, die am Informationsstand zur Verfügung standen. Eine junge Lehrerin entschied kurzfristig, einige Unterlagen im Unterricht zu verwenden; denn Europa beginnt auch in der Schule.

Viele Erwachsene waren positiv überrascht, wie viele neue und wichtige Informationen sie mit nach Hause nehmen konnten. Das Thema EU sei oft zu weit weg und das Wissen dazu gering. Als EU-Bürger sollten wir uns aber eingehender mit der Materie beschäftigen, war die durchaus positive Rückmeldung der Besucher.

Auch EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann gehörte zu den Besuchern der Veranstaltung. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Maria Gasser Fink hat er seine Gedanken zum Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger erläutert. Laut Dorfmann habe es die EU nicht einfach, besonders in Krisenzeiten wie diesen. Die Union habe ermöglicht, dass eine Vielfalt an Völkern, Kulturen und Menschen friedlich in einer Staatengemeinschaft lebt. Dieses Europa und seine Werte sollten wir schätzen und lieben, so Dorfmann. Die demokratische Mit-



Stefan Deporta (ganz links): „Es geht darum, den Menschen ihre Rechte näher zu bringen, die sie als EU-Bürgerinnen und EU-Bürger automatisch genießen.“



Anschaulich gestaltete Infobroschüren bringen nicht nur Kindern die Europäische Union näher.

bestimmung ermögliche uns, es weiterzuentwickeln und mitzugestalten. Dorfmann betonte, wie wichtig es sei, dass wir alle dazu beitragen, den europäischen Gedanken zu fördern, wobei das friedliche Zusammenleben in Zukunft im Vordergrund stehen müsse.

Der europäische Vormittag am Postplatz wurde von der Bigband Wattens unter der Leitung von Harald Passerini umrahmt. Mit modernen Klängen konnten die Besucher begeistert und das etwas triste Wetter überspielt werden.

## 2013 – Europäisches Jahr der Bürgerinnen und Bürger

Wer Fragen zur EU hat, kann sich an Stefan Deporta wenden, seit September letzten Jahres EU-Gemeinderat.

Informationen und kostenloses Informationsmaterial bietet zudem der Info-Point Europa in Bozen, Gerbergasse 69 ([www.provinz.bz.it/europa](http://www.provinz.bz.it/europa)).

## Unser Maiausflug zum Feilerhof

In diesem Jahr führte der Maiausflug des Kindergartens Gufidaun zum Feilerhof. Der Bauer Luis Pramstraller und die Bäuerin Judith begrüßten die Kinder und ihre Erzieherinnen Juliane Kerschbaumer und Irmgard Hofmann herzlich auf ihrem Hof, auch zwei Eltern und die Köchin Monika durften die Kinder begleiten.

Am Anfang ging es gleich in den Stall zu den Hühnern, den Schweinen, den Ziegen und Kühen. Zuerst rümpften noch einige die Nase: „Buh, da stinkt's!“ Doch zu mehr hatte niemand Zeit, mussten sie doch den Ziegenbock, die Kühe und Kälbchen streicheln. Gar mancher hatte Respekt vor den großen Kühen. Um den Kindern die Angst zu nehmen, zeigte ihnen der Bauer, wie er sie jeden Tag morgens und abends melkt. Wer Lust hatte, durfte in den Melkstand. Nachdem der Bauer die Zitzen gereinigt hatte, molk er die Kühe mit der Hand. Auch die Kinder durften das selbst ausprobieren. Sie wollten aber auch noch wissen, wie das mit der Melkmaschine funktioniert. Also zeigte der Bauer es ihnen, auch wenn das bedeutete, dass er die ganze Anlage noch einmal putzen musste.



*Nach anfänglicher Skepsis wollten die Kinder genau wissen, wie die Milch aus der Kuh kommt.*

Draußen hatte die Bäuerin für alle Brote mit selbst gemachtem Käse und Butter sowie selbstgemachten Joghurt mit Himbeermarmelade vorbereitet. Mmh, das schmeckte! Nach der Stärkung zeigte sie den Kindern, wie Joghurt, Butter und Käse hergestellt werden. Aufmerksam beobachteten die Kinder, wie sie die lauwarml Milch mit dem Lab mischte. Es dauerte nicht lange bis die Milch dick wurde. Die Kinder durften sie mit dem Messer schneiden und konnten beobachten wie die Milch gebrochen wurde. Die Bäuerin schüttete sie dann in einen Sieb und formte den Frischkäse.



*Die ganz Mutigen durften am Ende noch eine Runde auf Pferd Lessi reiten.*

Nach den vielen Eindrücken boten der Spielplatz mit dem Traktor und das Zimmer mit Heuhaufen und Kletterwand Gelegenheit zum Austoben.

Am Ende hatte der Bauer noch eine Überraschung für die Kinder: „Wer Lust hat, kann noch eine Runde mit dem Pferd Lessi reiten!“ Nur drei der Kinder hatten genug Mut, sich auf das große Pferd zu setzen. Dafür wurden sie dann auch von allen bewundert.

Nach einem selbstgemachten Erdbeereis und Erdbeerkuchen war es Zeit aufzubrechen und alle wanderten gemeinsam zurück ins Dorf.

## „Ich traue mich was!“ – Bindung und Bildung bei der Tagesmutter

Ariane, 18 Monate, sieht sich noch mal um. Nachdem die Tagesmutter ihr zulächelt und zuversichtlich mit dem Kopf nickt, wagt das Mädchen auf den Stuhl zu klettern. Zwei Versuche misslingen, beim dritten Mal schafft sie es. Stolz klatscht sie in die Hände und ruft ihrer Tagesmutter zu: „Ane alleine!“

Wohl in kaum einem anderen pädagogischen Feld wird zur Zeit so viel geforscht, wie in der Frühpädagogik und alle großen Autoren dieses Bereichs sind sich in einem Punkt einig: Kein Lernen ohne Bindung, oder anders: ohne Bindung funktioniert Lernen nicht. Darum beschäftigt sich die Sozialgenossenschaft Tagesmutter seit geraumer Zeit mit der Frage, wie die Tagesmutter den Aufbau einer positiven Bindung zu ihrem Tageskind noch besser unterstützen kann. „Gerade durch die fa-



milläre Atmosphäre, den günstigen Betreuungsschlüssel und der Konstanz in der Betreuungsperson, kann die Tagesmutter gut die individuellen Bedürfnisse der ihr anvertrauten Kinder erkennen und entsprechend verlässlich und liebevoll darauf reagieren“, so Kathrin Unterhofer, pädagogische Leiterin der Sozialgenossenschaft.

Das Beispiel zeigt deutlich, dass zwischen der Tagesmutter und Ariane schon so viel Vertrautheit besteht,

dass sich das Mädchen traut, neue Herausforderungen anzugehen. Durch ihre aufmerksame und zugewandte Haltung signalisiert die Tagesmutter dem Mädchen: Ich bin in deiner Nähe und sehe dir zu. Ich bin da, wenn du mich brauchst.

Eine langsame und stufenweise Eingewöhnung sichert, dass jedes Kind sich so viel Zeit lassen kann, wie es benötigt, um mit der neuen Umgebung vertraut zu werden. Nicht zuletzt ist ein regelmäßiger und intensiver Austausch mit den Eltern ausschlaggebend dafür, dass sich das Kind bei der Tagesmutter wohl fühlt und neugierig auf Entdeckungsreise geht.

**Infos zum Tagesmutterdienst**  
Elisabeth Larcher (Koordinatorin)  
Tel. 347 460 10 0  
[www.tagesmutter-bz.it](http://www.tagesmutter-bz.it)

## Original-Berichte.

Abdruck unserer Original-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.

### Ballon „Graf Zeppelin“ bei der Klausener-Hütte gelandet

Von einem Teilnehmer an der samstägigen Fahrt des Ballon „Graf Zeppelin“ des Vereins der Luftschiffahrt in Tirol wird uns mitgeteilt: Der Ballon war um 5 Uhr 45 Minuten früh vollständig gefüllt und abfahrbereit. Um diese Zeit fand auch der Aufstieg statt und der Ballon nahm anfangs wieder seine gewöhnliche Richtung ein. Diesmal allerdings wandte er sich später einem anderen Gebiete zu als bisher, so dass diesmal eine Landung in der Gegend von Klausen zustande kam. Der Ballon überflog das Voldertal und das Hintertux und um zirka 8 Uhr früh den Hauptstock der Zillertaler bei dem 3245 Meter hohen Riffler. Nun stellte sich das erste Mal ein ziemlich kräftiger Ostwind ein, der den Ballon längs des Kammes dem Eisacktale zuführte. Der Ballon überflog dasselbe oberhalb Mittewald bei Franzensfeste und die Sarntaleralpen, wo aber bald fast völlige Windstille eintrat. Infolge derselben musste um 1 Uhr 15 Minuten in der Nähe der Klausener-Hütte oberhalb Latzfons zur Landung geschritten werden. Auch diese gestaltete sich dadurch interessant, dass der Ballon im gefülltem Zustande von vier Bauernburschen bis zum nächsten Karrenweg heruntergezogen wurde, wo er dann entleert und verpackt wurde. Die Maximalhöhe betrug 4550 Meter. Die Aussicht war, besonders in der Gegend der Zillertaler, wieder großartig, später trat jedoch Bewölkung ein.

Brixner Chronik vom 18.07.1912



### Die Rose

#### Für eine saubere Stadt

Am 20.04.2013 organisierten mehrere Klausner Vereine und Verbände in Zusammenarbeit mit der Gemeinde einen Müllsammeltag. Leider machte das Wetter einen Strich durch die Rechnung und es regnete in Strömen. Nichts desto trotz erschienen drei Männer, die sich aus Freude an der Sache nicht vom Wetter abschrecken ließen: Hans Sagmeister, Martin Reichhalter und Roman Rabensteiner; ihnen widmen wir dieses Mal unsere Rose; danke, dass euch unsere kleine Stadt so am Herzen liegt!



## Quiz

### Wo fand die Blumenmesse „Brennende Liab“ statt?

- a) Kapuzinergarten      b) Eisackpromenade      c) Marktplatz

Wer es weiß, schreibt eine E-Mail an [clausa@klausen.eu](mailto:clausa@klausen.eu) oder meldet sich telefonisch bei Ulrike Brunner in der Gemeinde (Tel. 0472 858237, nur vormittags). Die ersten drei Personen, die die Antwort erraten, erhalten eine kleine Überraschung.

### Dove si é svolta la fiera „Brennende Liab – idee giardino“

- a) Parco Cappuccini      b) Lungoisarco      c) Piazza mercato

Chi crede di conoscere la risposta può scrivere un'e-mail a [clausa@klausen.eu](mailto:clausa@klausen.eu) oppure telefonare a Ulrike Brunner del Comune di Chiusa al 0472 858237 (solo mattina). Le prime tre persone che rispondono correttamente ricevono un piccolo regalo.

### Auflösung Quiz Clausa Nr. 20: Apostelhaus

(Frage: Wo findet derzeit die Ausstellung „Unter Strom – Sotto tensione von Josef Riehl statt?) Die drei GewinnerInnen haben das Memory des Dorfmuseums Gufidaun erhalten.

### Soluzione Quiz Clausa N°20: Casa degli Apostoli

(Domanda: Dove si svolge attualmente la mostra "Unter Strom – sotto tensione?") I tre vincitori/vincitrici hanno ricevuto il gioco memory del Museo di Gudon

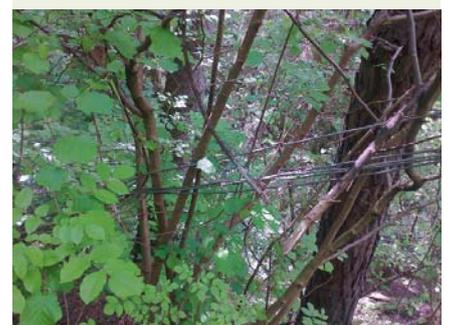
### Der Kaktus

#### Hängende Leitungen



Seit mehreren Jahren intervenieren die Gemeinde Klausen und die Bezirksgemeinschaft Eisacktal bei den betreffenden Stellen (Telecom, Sirti u.a.), damit die frei herumliegenden Leitungen endlich ordnungsgemäß an den Telefonmasten befestigt werden.

Leider passiert nichts. Die Telecom bzw. die für die Leitung zuständigen Firmen interessieren sich offensichtlich nur für die großen Geschäfte.



## Ehrung einer außergewöhnlichen Theaterpersönlichkeit

Normalerweise werden Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im Theaterverein vom Theaterverband verliehen. Die Ehrung zur dreißigjährige Spielleitung von Georg Rauter hat die Pfarrbühne Latzfons heuer aber selbst in die Hand genommen – denn ohne ihn wäre gar manches erfolgreiche Stück der letzten Jahre nie aufgeführt worden.

„Georg Rauter gebührt großes Lob und unser aufrichtiger Dank, denn er übt seine anspruchsvolle Tätigkeit gewissenhaft aus,“ so Obmann Georg Oberrauch. „Die Pfarrbühne Latzfons und mit ihr die Latzfonser sind stolz, einen Spielleiter aus ihren eigenen Reihen zu haben und wir hoffen, dass er uns noch lange erhalten bleibt.“

In den vergangenen 30 Jahren liefen zahlreiche Produktionen unter der Regie von Georg Rauter über die Bühne; anfangs noch im alten



*Dreißig Jahre Spielleitung: Die Latzfonser sind stolz auf Georg Rauter, mit dem der Erfolg der Pfarrbühne untrennbar verbunden ist.*

Theaterhaus, später dann im neuen Vereinshaus. Er hat Jahr für Jahr eine Unmenge an Theaterbüchern

gelesen, um passende Stücke zu finden. Keine leichte, sondern eine zeitaufwändige Arbeit. Ist das geeignete Stück dann gefunden, beginnt die Suche nach spelfreudigen Mitgliedern, die es dann unter seiner Anleitung zur Aufführung bringen. Der Erfolg der Aufführungen der Pfarrbühne Latzfons gebührt damit auch zum Großteil dem umtriebigen Spielleiter.

Bei der diesjährigen Vollversammlung blickte die Pfarrbühne also nicht nur auf das vergangene Theaterjahr, mit zahlreichen Aufführungen, Ausflügen und Kursen zurück, sondern überreichte Georg Rauter für sein 30jähriges ehrenamtliches Engagement eine Urkunde. Auch Bezirksspielleiter Harald Duml befand sich unter den Gratulanten und beglückwünschte Rauter herzlich zu dieser außerordentlichen Leistung.

*Doris Meraner*

Gültig vom - Valido dal  
10.06. - 22.06.2013



Neutromed 2 x 250 ml  
Duschgel - docciaschiuma

~~3,98 €~~  
**2,59**  
-39% 5,18 €/l



Frilly x 10  
Toilettenpapier - carta igienica

~~2,39 €~~  
**1,79**  
-25% 1,79 €/Stk. - pz



Dilly 1250 ml  
Geschirrspülmittel - detersivo piatti

~~1,29 €~~  
**0,90**  
-30% 0,72 €/l

Die Abbildungen dienen einem rein illustrativen Zweck. Die Preise können aufgrund evtl. Druckfehler bzw. steuerlichen Änderungen variieren. Solange der Vorrat reicht. Le immagini hanno lo solo scopo di presentare il prodotto. Prezzi con riserva di errori. Fino ad esaurimento della merce.

DrogerieMarkt

**MARKA**  
igiene e bellezza



Ihr Südtiroler Drogeriemarkt

große Auswahl an Pflegeprodukten für Groß und Klein  
...so gut, so günstig!

La drogheria nata in Alto Adige per voi

tutto per la casa, la bellezza e la famiglia  
...a piccoli prezzi

## Eine der Schönsten Südtirols

Die Haflinger Jungstute Quesnel von Peter Unterfrauner aus Verdings schaffte den hervorragenden 4. Platz bei der diesjährigen Stammbucheintragung in Meran. Der Haflinger-Pferdezuchtverein Latzfons war heuer mit 8 Stuten beim jährlichen Highlight der Südtiroler Haflingerszene Ende April vertreten. Insgesamt waren 165 ausgewählte Jungstuten des Jahrganges 2010 von Rasse-Experten im Freilauf und an der Hand bewertet worden.

Dass auch ein Pferd aus der Gemeinde Klausen bei den Siegern dabei war, ist der großen Leidenschaft

und dem Fleiß des „Oberplottner“ Peter zu verdanken. Aber auch zwei weitere Züchter bewiesen bei ihrer Zucht ein besonders gutes Auge: In die erste Zuchtwertklasse kam Manuela Weger Fink mit ihrer Stute Queen. Norbert Obrist schaffte mit seiner Stute Quirina den Eintrag in die Zuchtwertklasse 2A+.

Der Haflinger-Pferdezuchtverein Latzfons gratuliert den Züchtern und wünscht ihnen weiterhin viele Züchterfolge, vor allem aber viel Freude mit den Haflingerpferden.

Anita Daporta



Peter Unterfrauner mit seiner Quesnel, der viertschönsten Haflingerstute Südtirols und Manuela Weger Fink mit ihrer Stute Queen.

## Neuer Ausschuss des Familienverbandes

Vor kurzem wurde der Ausschuss des Katholischen Familienverbandes Klausen neu gewählt. Im Ausschuss bleiben Patrizia Erlacher als Vizevorsitzende, Claudia lobstrabizer, Kassierin, und die scheidende Vorsitzende Cecilia Miribung. Neu dazugekommen sind der Vorsitzende Florian Holzer, Schriftführerin Alexandra Fink und Astrid Crepaz.

„Wir bedanken uns bei allen ausscheidenden Ausschussmitgliedern für die in den letzten Jahren geleistete Tätigkeit,“ so Florian Holzer. „Ein ganz besonderer Dank gilt Cecilia Miribung für ihr Engagement und ihre wertvolle Mitarbeit.“ Der neu gewählte Ausschuss blickt positiv in

die Zukunft und hofft mit neuen Ideen und Impulsen einer regen Vereinstätigkeit nachzugehen.



Florian Holzer ist neuer Vorsitzender

## Benefizkonzert



Spielen für einen guten Zweck: Das Streicherensemble spendete dem Südtiroler Kinderdorf 1700 Euro.

Das Streicherensemble Fortissimo widmete seine jüngsten Konzerte dem Südtiroler Kinderdorf. Unter der Leitung von Geigerin und Musiklehrerin Sylvia Lanz lud das Ensemble Musikbegeisterte in den Anstiz Seebegg der Musikschule Klausen und in den Augustinisaal des Kloster Neustift. Der Erlös aus freiwilligen Spenden ging an das Kinderdorf zugunsten seiner betreuten Kinder, Jugendlichen und Familien.

Es war bereits das vierte Benefizkonzert von Fortissimo. Durch ihr Engagement verbinden die jungen Musikerinnen und Musiker gleich zwei Ziele: Sie können sich kraft ihrer Musik sozial engagieren – und sammeln dabei Erfahrung, gemeinsam und öffentlich aufzutreten. „Es waren unglaublich emotionale Konzerte und die Jugendlichen haben sowohl Perfektion als auch sehr viel Einsatz und Freude beim Musizieren gezeigt“, so Lanz.

Das Streicherensemble Fortissimo gibt es bereits seit mehreren Jahren. Seine Mitglieder sind vorwiegend Schülerinnen und Schüler der Musikschule Klausen. Geleitet wird das Ensemble von der Geigerin und Musiklehrerin Sylvia Lanz.

Johanna Prader

## Tapetenwechsel für die Bauersleute

Sich einfach an den gedeckten Tisch setzen war eine willkommene Abwechslung für die Bäuerinnen, die vor kurzem mit der Südtiroler Bäuerinnenorganisation nach Abano gereist sind.

Eine Gruppe von Bäuerinnen und Bauern aus dem Gemeindegebiet Klausen hat heuer wieder an der Erholungswoche im Frühjahr teilgenommen.

Im Schwimmbad oder in der Sauna konnten die Bäuerinnen neue Energie tanken. Neben den Kuren wurde ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten, mit geselligen Tanzabenden, einem Ausflug im „Zugele“ zur „Weinstube Berta“ oder einem Preiswatten, dessen Erlös dem Bäuerlichen Notstandsfond gespendet wurde.

Auch die christlichen Werte kamen nicht zu kurz: Am Schmerzhafsten Freitag luden die Organisatorinnen zu einer Kreuzwegandacht in der dortigen Herz-Jesu-Kirche und or-

ganisierten vor der Rückfahrt noch eine Fahrt zum Hl. Antonius in Padua. Mit einer Schildmütze der Südtiroler Bäuerinnenorganisation in der Tasche traten die Bäuerinnen erholt die Rückreise an.

Manchmal braucht es so einen Tapetenwechsel zum Kraft tanken, aber auch, um zu erkennen, wie schön wir es zu Hause haben.

*Maria Baumgartner Mantinger*



*Auch in Abano blieb Zeit für ein Preiswatten - der Erlös wurde dem Bäuerlichen Notstandsfond gespendet.*

## L'ANC a Dachau

La gita annuale dell'Associazione Nazionale Carabinieri si è svolta il 5 maggio ed ha avuto come meta Dachau e i Castelli di Schleißheim. Molto suggestivo e commovente, per ovvie ragioni, la visita dei campi di concentramento di Dachau. Il Castello di Schleißheim ha colpito per i suoi grandi saloni, nei quali si trova anche un'importante collezione

di quadri italiani e fiamminghi del '600. Il castello di Lustheim è invece più piccolo, a solo 1 km di distanza dal primo. Nelle belle sale dipinte si può ammirare una collezione importantissima di porcellane di Meissen, la più grande dopo quella di Dresda. Come Associazione siamo riusciti a riempire un pullman da 50 posti e la nostra guida di fiducia Giuseppe

Galante (un italiano originario della Puglia che vive ormai a Monaco da 40 anni) ci ha aspettati a Monaco di Baviera. È stata una bellissima gita, aiutati anche dalla giornata di sole che abbiamo trovato. A pranzo poi siamo andati al tipico e antico ristorante Augustiner di Monaco.

*Giampaolo Cappelletti*



*Gita 2013: oltre 50 persone e tutti soddisfatti*

## Mit Henna-Painting zu mehr Toleranz

Die Jugendlichen aus Verdings und Latzfons nahmen nicht nur schön verzierte Hände, sondern auch mehr Verständnis für andere Kulturen und Bräuche mit.

Organisiert wurde der Kurs über Henna-Bemalung kürzlich vom Jugenddienst Dekanat Klausen. Die Referentin, ursprünglich aus Pakistan, erklärte den Mittelschülern zuerst die Ursprünge der Hennafarbe und die damit verbundene Tradition. Damit sich alle etwas darunter vor-

stellen konnten, hatte sie Bilder von Henna-Tattoos mitgebracht.

Anschließend kam der wohl spannendste Teil, denn nun erhielten alle ihr individuelles Henna-Tattoo. „Der Eine oder die Andere hat sich auch selbst getraut, Muster auf die eigene Haut zu malen“, freute sich Julia Auer vom Jugenddienst, die die Jugendlichen begleitet hat. Der Kurs wurde im Rahmen des Jugendkulturprogramms der Autonomen Provinz Bozen angeboten.

Magdalena Mayr



Mit viel Können, Geduld und Freude bemalte die Referentin die Hände der Jugendlichen.

## Alto Lazio ed Etruschi



Il gruppo del CAI tra siti etruschi e prelibatezze gastronomiche.

La gita sociale si è svolta tra il 1 e il 5 maggio ed ha portato i membri del CAI nell'Italia centrale. Tra le città visitate Viterbo, Montefiascone, Narni, Amelia, Norcia e Serravalle. A Tarquinia, luogo simbolo della civiltà etrusca, è stata visitata la necropoli. Da citare anche il Lago di Bolsena, di origine vulcaniche. La gita è stata conclusa con un pranzo, veramente memorabile, al ristorante La Pieve Vecchia a Monterchi.

Pierino Costa

## Klausner beim Halbmarathon in Wattens

Eine achtköpfige Läufergruppe aus Klausen nahm heuer am alljährlichen Halbmarathon der Partnergemeinde Wattens teil. Trotz Wind und niedriger Temperaturen starteten über 800 Laufbegeisterte am 25. Mai auf der knapp 22 kilometerlangen Strecke zwischen Wattens und Hall. Bürgermeisterin Maria Gasser Fink verabschiedete die Klausner Läufergruppe, die von der Gemeinde mit Multifunktions-Shirts ausgestattet wurde. Eines dieser T-Shirts wurde auch Wattens Bürgermeister Franz Troppmair übergeben.

Aus sportlicher Sicht ist die Leistung von Burgi Messner hervorzuheben, die bei den Damen Kategorie W50 mit einer Zeit von 1:56:57,4 den dritten Platz erreichte und Thomas Nami, der bei den Herren Kategorie M60 mit einer Zeit von 1:43:23,2 sogar auf den ersten Platz kam. Bravo!



Thomas Nami (Bildmitte) lief in der Kategorie M60 auf den ersten Platz.

## Die Umweltdienste der Gemeinde

## I servizi ambientali del Comune

**Abfälle aus privaten Haushalten**, die insbesondere in Wohnungen und Grundstücks- oder Gebäudeteilen anfallen, können in Mülltonnen bzw. den gelben Gemeinde-Müllsäcken abgegeben werden. Sie dürfen erst am Vorabend des Abholdienstes auf die Straße gestellt werden. Außerzeitliche Ablagerungen und die Verwendung von anderen Säcken werden mit einer Strafe von 100 Euro geahndet.

Mit dem Mülltarif bezahlen Sie eine bestimmte Mindestmenge, die sich auf Grund der Anzahl der Familienmitglieder berechnet. Nutzen Sie diese bestmöglich aus und bringen Sie Ihren Restmüll nicht in den Recyclinghof.

Restmüll ist alles, was bei entsprechender Zerkleinerung auch in die übliche Mülltonne gepasst hätte.

Im Stadtgebiet von Klausen gibt es eine wöchentliche **Kartonsammlung**. Dienstags in der früh können bis 9 Uhr die Kartone an die ausgewiesenen Sammelstellen gebracht werden, lose und möglichst zusammengelegt. Die Kartone dürfen für den Verkehr und die Fußgänger nicht hinderlich sein. Papier oder andere Abfallsorten dürfen nicht mitentsorgt werden.

Im **Recyclinghof oder Minirecyclinghof** können Abfälle aus Privathaushalt und Gewerbe abgegeben werden. Es können nur Abfälle angenommen werden, die im Gemeindegebiet von Klausen angefallen sind. Haben Sie deshalb bitte Verständnis, wenn unsere Mitarbeiter Sie gegebenenfalls um einen Nachweis Ihres Wohnsitzes bitten. Eine Ausnahme bilden die Haushalte an der Brennerstraße in der Gemeinde Villanders. Sie dürfen auf Grund einer Vereinbarung zwischen beiden Gemeinden den Recyclinghof von Klausen nutzen und die Gemeinde Villanders kommt für die Zusatzkosten auf.

Der Recyclinghofbetrieb wird durch eine verbindliche Benutzerordnung geregelt. Zeigen Sie unseren Mitarbeitern, welche Abfälle Sie auf dem Recyclinghof abgeben möchten und weisen Sie auf eventuelle Schadstoffe hin. Unsere Mitarbeiter helfen gern und zeigen Ihnen die entsprechenden Container, in die Sie Ihre Abfälle und Wertstoffe selbst einlagern können.

Die Kosten, die für die Entsorgung der im Recyclinghof gesammelten Abfälle anfallen, werden auf Grund der Menge und des Gewichtes ermittelt. Auch deshalb ist es wichtig, dass der Hausmüll nicht im Recyclinghof landet, da ansonsten zweimal dafür bezahlt werden muss. Die **Straßenreinigung** betrifft das Säubern der Gehsteige, der Straßen, der Plätze, der Parkanlagen und der Spielplätze, sowie die Entleerung der öffentlichen Abfalleimer. Derzeit sorgen vier Straßenarbeiter und ein Gärtner für eine saubere Stadt. Dank einer Vereinbarung mit dem Landesgericht von Bozen helfen auch freiwillige Sozialarbeiter bei der Straßenreinigung aus.



**I rifiuti solidi urbani** prodotti nelle abitazioni e negli spazi e terreni di pertinenza vengono raccolti nei bidoni o nei sacchi gialli predisposti dal Comune e vanno depositati nelle apposite piazzole solamente la sera prima del giorno di raccolta. La deposizione dei materiali al di fuori degli orari previsti e l'utilizzo di sacchi diversi sono puniti con una sanzione di 100 euro.

La tariffa rifiuti pagata include già un certo quantitativo minimo, calcolato in base al numero di componenti del nucleo familiare. Sfruttate al massimo questo quantitativo evitando di portare questi rifiuti al centro di riciclaggio.

Per il cosiddetto "secco" si intende tutto ciò che, opportunamente ridotto, avrebbe potuto comodamente trovare posto anche nel comune bidone portarifiuti.

Nell'area urbana di Chiusa esiste un servizio settimanale di **raccolta cartone**. Scatole e scatoloni vanno conferiti presso i punti predisposti il martedì mattina entro le ore 9, avendo cura di smontare e possibilmente piegare i cartoni ed evitando che siano di ingombro alla circolazione di mezzi e pedoni. I materiali in carta e i rifiuti di altro genere non sono conferibili assieme a quelli in cartone.

Nei **centri di riciclaggio e mini-centri** si accettano solo rifiuti prodotti esclusivamente sul territorio comunale di Chiusa. Per questo motivo i nostri addetti potranno eventualmente richiederVi di dimostrare la residenza. Eccezione fanno le utenze domestiche collocate lungo via Brennero nel comune di Villandro autorizzate, in virtù di un accordo fra i due comuni, a depositare i propri rifiuti presso il centro di riciclaggio di Chiusa, con addebito dei costi supplementari al Comune di Villandro. L'attività del centro di riciclaggio è disciplinata da un apposito regolamento. Siete pregati di mostrare agli addetti i rifiuti che intendete conferire presso il centro segnalando l'eventuale presenza di sostanze tossiche o pericolose. Il personale del centro avrà cura di indicarVi i container predisposti per i singoli rifiuti e materiali riciclabili.

I costi a per lo smaltimento dei rifiuti raccolti presso il centro di riciclaggio vengono fissati in base al peso e al volume dei materiali. Anche per questo motivo è importante che i rifiuti domestici non finiscano nei container del centro di riciclaggio per evitare, altrimenti, un doppio addebito.

Il servizio **pulizia strade** comprende lo spazzamento e la pulizia di marciapiedi, strade, piazze, giardini, spazi verdi e parchi gioco oltre allo svuotamento dei cestini pubblici. Ad occuparsi della pulizia in città sono attualmente quattro netturbini e un giardiniere. In virtù di un accordo con il Tribunale provinciale di Bolzano, gli addetti alla nettezza urbana sono coadiuvati nel loro lavoro da volontari impegnati in attività socialmente utili.

Josef Pfattner

Referent für Abfallbewirtschaftung – Assessore per la gestione dei rifiuti

## Aus dem Gemeindeausschuss

### Beschlüsse Mai 2013

- Die Gemeinde Klausen unterstützt Jugendgruppen über das **Jugendförderprogramm**. Dafür sind im Jahr 2013 insgesamt € 40.000 vorgesehen. An folgende Gruppen wurde ein Betrag ausbezahlt:  
 € 3.200 - Jugendtreff Kaos Klausen  
 € 1.200 - Jugendtreff Gufidaun  
 € 1.200 - Jugendtreff Latzfons  
 € 1.200 - SKJ Verdings  
 je € 250 für die Ministranten von Verdings, Gufidaun, Latzfons und Klausen  
 Der Jugenddienst Klausen wird mit € 23.769,54 unterstützt. Der Großteil dieses Geldes fließt in Personalkosten des Jugenddienstes.
- **Folgende Bauarbeiten wurden vergeben:**
  - Asphaltierung Recyclinghof und Platz vor Feuerwehrrhalle in Verdings an die Firma Vendruscolo für € 11.728 (Abschlag von 7,5 % auf den Ausschreibungsbetrag).
  - Sanierung Sportzone Latzfons 1. Baulos: Aushubarbeiten und Verfestigung Gelände mittels offenem Verfahren an die Firma Rossi Costruzioni GmbH aus Vicenza für € 666.517 (30,46 %).
  - Umstrukturierung des Probelokals der Musikkapelle Gufidaun – Baumeisterarbeiten an die Firma Taubau GmbH aus Schabs für € 198.975 (12,52 %), Elektrikerarbeiten an die Firma Gebr. Krapf OHG aus Klausen für € 23.828 (26,89 %), Hydraulikerarbeiten an die Firma Gasser Johann aus Latzfons für € 23.044 (27,40 %)
  - Steinschlagschutzverbauung Säbener Berg – Zone St. Josef „Thaler, Waldboth, Runggatscher, Sasso“ an die Firma Sarnertec GmbH aus Sarntal für € 37.162
  - Steinschlagschutzverbauung Straße Leitach – Gruber zu Viersch an die Firma Consorzio Stabile BGP Mountain Scarl. Aus Bozen für den Betrag von € 29.126 (31,92 %)
  - Sanierung der Straße von Gufidaun zum Figisterhof (1. Auszug) an die Firma Lenkbau aus Gufidaun für einen Betrag von € 44.002 (20,12 %)
- Das Ausführungsprojekt zum **Umbau und der Erweiterung der Grundschule Klausen** wurde genehmigt. Das Projekt von Arch. Oswald Zöggeler wurde in technischer Hinsicht genehmigt und sieht Gesamtkosten von € 1,6 Mio. (davon Bauarbeiten von 1,2 Mio.) vor.
- Techniker Dr. Ing. Albert Lageder aus Klausen wurde mit der Ausführungsplanung der Arbeiten zur **Sanierung der Straße „Gufidaun Außermühl“** beauftragt. Dafür wird ein Honorar von € 17.838 ausbezahlt.
- Die **Feuerwehrrhalle und das Musikprobelokal in Latzfons** sollen saniert und erweitert werden. Dazu wurden die Planungsleistungen inkl. Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination mittels Verhandlungsverfahren vergeben. Der Techniker Dr. Arch.

## Dalla Giunta comunale

### Decisioni maggio 2013

- Il Comune di Chiusa sostiene i gruppi giovanili attraverso il **programma di promozione dell'attività giovanile** per il quale nel 2013 sono stati stanziati € 40.000. Ai seguenti gruppi è stato versato un contributo:  
 € 3.200,00 - Jugendtreff Kaos Klausen  
 € 1.200,00 - Jugendtreff Gufidaun  
 € 1.200,00 - Jugendtreff Latzfons  
 € 1.200,00 - SKJ Verdings  
 € 250,00 per ciascun chierichetto di Verdignes, Gudon, Latzfons e Chiusa.  
 Lo Jugenddienst di Chiusa riceve un contributo di € 23.769,54, la maggior parte del quale è destinato a coprire i costi del personale del servizio.
- **Sono stati appaltati i seguenti lavori:**
  - Lavori di asfaltatura centro di riciclaggio e piazzale antistante caserma VV.FF. di Verdignes, affidati alla ditta Vendruscolo per € 11.728 (ribasso del 7,5% sull'importo a base d'asta).
  - Riqualficazione zona sportiva di Latzfons, lotto 1: lavori di scavo e consolidamento del terreno mediante procedura aperta, affidati alla ditta Rossi Costruzioni S.r.l. di Vicenza per € 666.517 (30,46%).
  - Lavori di ristrutturazione del locale prove della banda musicale di Gudon: opere edili affidate alla ditta Taubau S.r.l. di Sciaves per € 198.975 (12,52%), impianti elettrici alla ditta Krapf F.lli S.n.c. di Chiusa per € 23.828 (26,89%), impianti idraulici alla ditta Gasser Johann di Latzfons per € 23.044 (27,40%)
  - Consolidamento rocce e paramassi collina di Sabiona - zona S. Giuseppe "Thaler, Waldboth, Runggatscher, Sasso" alla ditta Sarnertec S.r.l. di Sarentino per € 37.162
  - Consolidamento rocce e paramassi Via Coste - maso Gruber zu Viersch alla ditta Consorzio Stabile BGP Mountain Scarl di Bolzano per l'importo di € 29.126 (31,92%)
  - Messa in sicurezza della strada Gudon - maso Figisterhof (1° stralcio) alla ditta Lenkbau di Gudon per un importo di € 44.002 (20,12%)
- Approvato il progetto esecutivo per la **ristrutturazione e l'ampliamento della scuola elementare di Chiusa**. Il progetto dell'Arch. Zöggeler Oswald è stato approvato sotto l'aspetto tecnico e prevede un costo totale di € 1,6 milioni (1,2 milioni per opere edili).
- All'Ing. Albert Lageder di Chiusa è stato affidato l'incarico di elaborare il progetto esecutivo per la  **messa in sicurezza della strada "Gudon Außermühl"**. Onorario versato: € 17.838.
- La  **caserma VV.FF. e il locale prove della banda di Latzfons** devono essere ristrutturati e ampliati. È stata pertanto indetta la gara per i lavori di progettazione, direzione lavori, contabilità e coordinamento della sicurezza mediante procedura negoziata. L'Arch. Martin

Martin Gruber aus Verdings hat das günstigste Angebot abgegeben und den Zuschlag für € 57.000 erhalten. Am Wettbewerb haben 5 Techniker teilgenommen.

Gruber di Verdignes ha presentato l'offerta più vantaggiosa e si è pertanto aggiudicato la gara per € 57.000. Alla gara hanno partecipato 5 professionisti.

- Der **Bau der Kanalisierung von Mühlbach bis Mühlele in Latzfons** kann beginnen. Die Arbeiten wurden ausgeschrieben und werden in diesen Tagen vergeben. Da der Betrag der auszuführenden Arbeiten über 2,3 Mio Euro beträgt, müssen diese Arbeiten mittels offenem Verfahren vergeben und Italienweit ausgeschrieben werden.
- Die **Verpachtung des öffentlichen Bar- und Restaurantbetriebes im Gebäude „Grauer Bär“** in Klausen wurde mittels Verhandlungsverfahren an die Gesellschaft AR OHG d. Quku Albert & Melis Romina aus Klausen übergeben. Nachdem mehrere vorhergehende Ausschreibungen leer ausgegangen sind, wurde die Ausschreibungssumme reduziert, sodass die Vergabe schlussendlich zum Pachtbetrag von € 19.200 pro Jahr vergeben wurden.
- Die erste Ausschreibung zur **Führung des städtischen Schwimmbads mit Bar und Restaurant** in Klausen ist ebenfalls leer ausgegangen. Beim nachfolgend durchgeführten Verhandlungsverfahren, bei welchem auch Abschlüsse auf den Ausschreibungsbetrag von € 25.000 möglich waren, ist der Zuschlag bei drei An-
- I lavori di **costruzione della canalizzazione da Mühlbach a Mühlele a Latzfons** possono avere inizio. I lavori sono stati appaltati e l'aggiudicazione avverrà in questi giorni. Dato che l'importo dei lavori da realizzare supera i 2,3 milioni di Euro, l'aggiudicazione dovrà avvenire mediante procedura aperta, estesa a tutto il territorio italiano.
- La **locazione del servizio pubblico - bar e ristorante - nell'edificio Orso Grigio** a Chiusa è stata affidata mediante procedura negoziata alla società AR S.n.c. di Quku Albert & Melis Romina di Chiusa. Dopo che diverse gare precedenti erano andate deserte, l'importo a base d'asta è stato ridotto tanto che alla fine il servizio è stato assegnato con un affitto annuo di € 19.200.
- Anche la prima gara per la **gestione della piscina pubblica con annesso bar e ristorante** a Chiusa è andata deserta. Nella successiva procedura negoziata, che prevedeva ribassi sull'importo a base d'asta anche di € 25.000, l'aggiudicazione è andata - tra i tre candidati che si sono proposti - alla ditta Südtirol Reisen di

### Müllmengen in Tonnen Tonnellate di rifiuti prodotti

Hausmüll Rifiuti solidi urbani	496,10
Sperrmüll Rifiuti ingombranti	236,20
Strauchschnitt und organischer Müll Ramaglia e rifiuti organici	90,80
Glas Vetro	77,40
Papier Carta	7,80
Bratfette Oli e grassi di frittura	3,70
Schadstoffe Rifiuti tossico-nocivi	8,50
Plastik Plastica	110,50
Bauschutt Materiale edile	50,00
<b>Insgesamt Totale</b>	<b>1.081,00</b>

### Kosten Umweltdienste Costi servizi ambientali

2012

Bezirksgemeinschaft Eisacktal: zwischenkommunalen Müllabholdienst Comunità comprensoriale Valle Isarco: servizio intercomunale di asporto rifiuti	218.176,00
Entsorgung von Plastikmüll Smaltimento materiali plastici	11.235,00
Entsorgung von Bauschutt Smaltimento materiali edili	7.635,35
Ankauf von Müllsäcken Acquisto sacchi per la raccolta	4.284,37
Führung Recyclingshöfe Gestione centri di riciclaggio	29.849,26
Toor Recyclingshof Klausen Centro di riciclaggio Toor di Chiusa	8.055,50
andere Instandhaltungskosten und Ankäufe Altri acquisti e spese di manutenzione	24.440,52
Beitrag Investitionen für Umweltdienste auf Landesebene Contributo di investimento in servizi ambientali a livello provinciale	25.000,00
insgesamt Kosten für die Müllentsorgung Totale costi smaltimento rifiuti	328.676,00
Verrechnete Personalkosten für Straßenreinigung (50%) Previsione di costo per il personale addetto alla pulizia strade (50%)	101.522,60
<b>Insgesamt Kosten für die Umweltdienste Totale costi servizi ambientali</b>	<b>430.198,60</b>
<b>Einnahmen aus der Verrechnung des Mülltarifes Entrate da tariffa rifiuti</b>	<b>409.798,00</b>
<b>Deckungsgrad der Ausgaben durch direkte Einnahmen Grado di copertura delle spese con entrate dirette</b>	<b>95,26 %</b>

bietern an die Firma Südtirol Reisen OHG d. Stephan Weiss & Co. aus Klausen zu einem Jahrespachtzins von € 15.000 (-40 %) vergeben worden.

- Der **Sommerkindergarten** wird auch 2013 abgehalten. Die zu zahlende **Tagesgebühr** vonseiten der Eltern wurde wie im letzten Jahr auf 4 Euro für das erste Kind und 3 Euro für das zweite Kind festgesetzt.
- Die **Tarife** zu Lasten der Familien für die **Kindertagesstätte** Klausen wurden für das Jahr 2013 wie folgt festgesetzt:  
Mindeststundentarif € 1,80  
Höchststundentarif € 4,00  
Höchststundenanzahl pro Monat: 160 – ab der 160. Stunde wird der volle Stundentarif € 8,92 berechnet
- In **Gufidaun** wird die **Orgel der Pfarrkirche** restauriert. An die Pfarrei zum Hl. Martin in Gufidaun wird dafür ein außerordentlicher Beitrag von € 15.000 gewährt und ausbezahlt.
- Die **Freiwillige Feuerwehr von Verdings** hat Einsatzhosen angekauft und dafür einen außerordentlichen Beitrag von € 6.500 vonseiten der Gemeinde erhalten.
- Stephan Weiss & Co. S.n.c. di Chiusa con un affitto annuo di € 15.000 (-40%).
- Anche nel 2013 sarà organizzato l'**asilo estivo**. La **quota giornaliera** a carico dei genitori è stata fissata l'anno scorso in € 4,00 per il primo figlio e € 3,00 per il secondo figlio e rimarrà invariata anche quest' anno.
- Le **tariffe** 2013 a carico delle famiglie per il nido d'infanzia (Kitas) di Chiusa sono state così fissate:  
tariffa oraria minima € 1,80  
tariffa oraria massima € 4,00  
numero massimo di ore al mese: 160 - a partire dalla 160esima ora, si applica la tariffa oraria piena di € 8,92
- A **Gudon** verrà restaurato l'**organo della parrocchia**. Alla Parrocchia di S. Martino di Gudon è stato pertanto assegnato e versato un contributo straordinario di € 15.000.
- Il Corpo dei **Vigili del Fuoco volontari di Verdignes** ha acquistato pantaloni ignifughi e ricevuto dal Comune per questa spesa un contributo straordinario di € 6.500.

Meinrad Kerschbaumer

## Aus dem Gemeinderat

- **Gebhard's werden durch Pfattner's ersetzt**  
Die in das römische Abgeordnetenhaus gewählte Latzfonserin Renate Gebhard sowie Josef Gebhard sind aus dem Gemeinderat ausgetreten. Renate Gebhard legte aus Zeitgründen und aufgrund der Verpflichtungen in Rom ihr Amt nieder. Josef Gebhard musste aufgrund eines durchzuführenden Grundtausches mit der Gemeinde aus dem Rat zurücktreten, da Gemeinderäte keine Gründe von der Gemeinde kaufen bzw. tauschen dürfen. Ersetzt wurden die beiden Gemeinderäte der SVP Liste Latzfons durch Ingrid Pfattner (Moar) und Josef Pfattner (Örtl).



Josef Pfattner

## Dal Consiglio comunale

- **I Gebhard vengono sostituiti dai Pfattner**  
La neoeletta deputata Renate Gebhard e Josef Gebhard, tutti e due di Latzfons, hanno dato le loro dimissioni dal Consiglio comunale. Renate Gebhard lascia il suo mandato comunale a causa del suo nuovo impegno a Roma e per motivi di tempo. Josef Gebhard ha dovuto dimettersi per motivi di incompatibilità legato a un cambio terreno con il Comune previsto in breve. I due consiglieri della lista SVP Latzfons vengono sostituiti da Ingrid Pfattner (Moar) e Josef Pfattner (Örtl).



Ingrid Pfattner

#### • Ehrung für besondere Verdienste

Alle 5 Jahren werden in der Gemeinde Klausen Personen geehrt, die sich besondere Verdienste erworben haben. Im Jubiläumsjahr 2008 wurde nach längerer Zeit die letzte Ehrung durchgeführt. Somit stehen im heurigen Jahr wieder Ehrungen an.

Mit dem goldenen Verdienstabzeichen werden Personen geehrt, die sich 25 Jahre als Vorsitzende/r eines Vereins oder Verbandes, als Kapellmeister, Chordirigent oder als Gemeinderat für die Allgemeinheit eingesetzt haben. Für 15 Jahre gibt es das silberne Verdienstabzeichen. Für besondere Verdienste kann der Gemeinderat das Verdienstabzeichen auch anderen Personen übergeben. Die Verordnung wurde mit einer Stimmenthaltung dahingehend abgeändert, dass der oder die Bürgermeister/in oder Referenten/innen im Amt, nicht geehrt werden können.

Die Verdienstabzeichen werden am 8. November 2013 in Anwesenheit von Landeshauptmann Luis Durnwalder vergeben. Die Vereine und Verbände werden demnächst mit Schreiben aufgerufen, der Gemeinde die zu ehrenden Personen zu melden.

#### • Erweiterung Feuerwehrrhalle, Musikprobelokal und Gemeindebauhof in Latzfons

Die Feuerwehrrhalle und das Musikprobelokal in Latzfons platzen aus allen Nähten. Bisher hatten die Feuerwehr und die Musikkapelle im 1990 errichteten Gebäude je 170 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

Die der Feuerwehr zur Verfügung stehenden Räume entsprechen nicht mehr den Richtlinien. Es fehlt z.B. eine Kommandozentrale, ein kleiner Schlafraum und ausreichend Raum für die Unterbringung der Fahrzeuge. Die Feuerwehr hat zurzeit 59 aktive Mitglieder. In Zukunft werden ihnen dafür 325 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen; den 54 aktiven Mitgliedern der Musikkapelle werden nach dem Umbau insgesamt 306 m<sup>2</sup> (inkl. Nebenräume) zur Verfügung stehen.

Im Untergeschoss ist der Bauhof der Gemeinde untergebracht, der auch vergrößert wird.

Das gesamte Gebäude wird Richtung Westen erweitert und barrierefrei zugänglich gemacht.

Das Bebauungskonzept wurde mit einer Stimmenthaltung beschlossen und sieht einen Bauindex von 5 m<sup>3</sup>/m<sup>2</sup> vor. Das Einreichprojekt sieht Gesamtkosten von € 1.436.063 vor. Davon sind € 1.130.799 für Bauarbeiten. Das Projekt wurde mit 3 Gegenstimmen in technischer Hinsicht genehmigt und bildet nun die Grundlage für die Finanzierungsansuchen.

#### • Onorificenza per meriti particolari

Ogni 5 anni il Comune di Chiusa conferisce un'onorificenza a coloro che si sono distinti per meriti particolari. L'ultima onorificenza è stata concessa nel 2008 per cui quest'anno la cerimonia si ripete. La medaglia d'oro al merito viene assegnata a coloro che per 25 anni hanno ricoperto la carica di presidente di un'associazione o di un circolo, di direttore di una banda o di un coro o di consigliere comunale. La medaglia d'argento è invece riservata a chi ha un'anzianità di servizio di 15 anni. In caso di meriti particolari, il Consiglio comunale può decidere di concedere la medaglia al merito anche ad altre persone. L'ordinanza è stata modificata e stabilisce che il Sindaco e gli assessori in carica non possono essere i destinatari di onorificenze. Le medaglie al merito saranno consegnate l'8 novembre 2013, in presenza del Presidente della Provincia Luis Durnwalder. Le associazioni verranno presto ufficialmente invitate a segnalare al Comune, i nominativi degli aspiranti al conferimento dell'onorificenza.

#### • Ampliamento caserma VV.FF., locale prove della banda musicale e cantiere comunale di Latzfons

La caserma dei Vigili del Fuoco e il locale prove della banda musicale di Latzfons hanno bisogno di spazio. Finora i Vigili del Fuoco e la banda musicale disponevano rispettivamente di 170 m<sup>2</sup> nell'edificio costruito nel 1990.

Gli spazi a disposizione dei Vigili del Fuoco non sono più conformi alle normative, manca ad es. una sala operativa, un piccolo locale dove dormire e spazio sufficiente per il deposito dei mezzi. Il corpo VV.FF ha all'attivo 59 membri e in futuro avrà a disposizione 325 m<sup>2</sup>. Dopo l'intervento di ristrutturazione i 54 membri attivi della banda musicale avranno a disposizione 306 m<sup>2</sup> (incl. locali accessori). Al piano interrato è ubicato il cantiere comunale che sarà a sua volta ingrandito. L'edificio verrà ampliato in direzione ovest e verranno le barriere architettoniche verranno eliminate.

Con un'unica astensione è stato approvato il progetto edificatorio che prevede una cubatura di 5 m<sup>3</sup>/m<sup>2</sup>. Il progetto definitivo che prevede un costo totale di € 1.436.063, di cui € 1.130.799 per opere edili, è stato approvato con 3 voti contrari. Il progetto è stato per ora approvato solo sotto il profilo tecnico e fungerà da base per la richiesta del relativo finanziamento.

Meinrad Kerschbaumer

Wer nähere Informationen über die Beschlussfassungen wünscht, kann jederzeit in die im Gemeindeamt aufliegenden Beschlüsse Einsicht nehmen. Außerdem können alle Beschlüsse vollinhaltlich auf der Internetseite der Gemeinde unter [www.klausen.eu](http://www.klausen.eu) (Amtstafel) eingesehen werden.

Chi avesse interesse a prendere visione delle deliberazioni si può rivolgere all'ufficio segreteria del Comune. Inoltre, tutte le delibere sono pubblicate per intero sul sito Internet comunale [www.chiusa.eu](http://www.chiusa.eu) (albo pretorio).

Juni – Juli 2013 / giugno – luglio 2013

Kinder / Jugend  
Bambini / Giovani

Wanderung / Sport  
Escursioni / Sport

Konzert / Fest  
Concerto / Festa

Ausstellung / Theater  
Mostra / Teatro

Vorträge / Kurse  
Conferenze / Seminari

Sonstiges  
Altro

**01.04.–10.06.2013**

**Tierische Nachbarn. Ratte, Floh, Laus**

Sonderausstellung im Rahmen des Ausstellungsprojektes "Hygieia 2013"  
Ort/luogo: Klausen, Stadtmuseum Chiusa, Museo Civico

**06.04.–02.11.2013**

**Alexander Koester (1864-1932)**

Werke der Dr. Hans und Hildegard Koester Stiftung Dortmund  
Opere della Fondazione Dr. Hans e Hildegard Koester Dortmund  
Ort/luogo: Klausen, Stadtmuseum Chiusa, Museo Civico

**07.06.2013, ore 19 Uhr**

**Apertura della sede dell'Associazione nazionali Alpini**

La sede é aperta ogni primo venerdì del mese, eccetto luglio e agosto. Das Vereinslokal ist immer am ersten Freitag des Monats, außer Juli und August, geöffnet.  
Luogo/Ort: Chiusa, Sede ANC/ Klausen, Vereinslokal ANC

**08.06.2013 – 10 Uhr**

**Fußball Kleinfeldturnier und feierliche Grundsteinlegungen**  
Ort: Latzfons, Fußballplatz

**08.06.2013**

**6. ALPENDUATHLON Klausen – Latzfonser Kreuz**

Start um 09.00 Uhr in Klausen auf dem Tinneplatz  
Radstrecke (MTB): Klausen bis Kühhof (1027 Höhenmeter)  
Laufstrecke: Kühhof bis Latzfonser Kreuz (755 Höhenmeter)  
Auskunft und Anmeldung: [www.alpenduathlon.com](http://www.alpenduathlon.com) und Versicherungen Pericles-Aci (Amateursportverein Klausen)

**08.06.2013, 10-20 Uhr**

**„Brennende Liab & Co“**

Klausner Gartentage – Idee giardino e casa  
Ort/luogo: Klausen, Kapuzingergarten/Chiusa, Parco Cappuccini (Wirtschaftsgenossenschaft Klausen)

**08.06.–28.06.2013**

**After A Mad Tea Party**

Andreas Widmann, Illustrator  
Ort/Luogo: Klausen, Friseursalon Hair Lounge/ Chiusa  
Vernissage: 7.6.2013, 19.00 Uhr (Kunst Bodennah)

**09.06.2013, ore 14 Uhr**

**Gara di darts, ping-pong e calcetto dell'ANC**

Darts - Tischtennis und Calcettoturnier des ANC  
Luogo/Ort: Chiusa, Sede ANC, Klausen, Vereinslokal ANC

**6. Birmehl Duathlon**

**14.06.2013 – 19 Uhr**

**Mountainbike Nachtrennen**

**15.06.2013**

**Mountainbike-Laufen**

14 Uhr: Kinderrennen  
16 Uhr: Hauptrennen  
Ort: Verdings (ASV Verdings)  
[asv.verdings@gmail.com](mailto:asv.verdings@gmail.com)

**14. u. 15.06.2013**

**Beach-Soccer Turnier**

Ort: Latzfons, Sportplatz (ASV Latzfons)

**17.06.2013, 9 Uhr**

**Tagesausflug Wolfsgrubenersee**  
(Senioren Gufidaun)

**18.06.2013, 9 Uhr**

**Tagesausflug ins Gsiesertal**  
(Senioren Gufidaun)

**21.06.–27.07.2013**

**Different Twins**

Ort/luogo: Klausen, Stadtmuseum Chiusa, Museo Civico  
**Eröffnung/Inaugurazione**  
21.06. ore 18 Uhr

**22.06.2013, 5 Uhr**

**Gerichtsumgang**

Ort: Latzfonser Kreuz - Garn - Verdings - Latzfons  
(Pfarrgemeinderat Latzfons)

**06.07.2013, 21 Uhr**

**Volkstanzabend**

Ort: Gufidaun, Dorfplatz (Tourismusverein Gufidaun)

**17.07.2013**

**Konzert**

Ort: Gufidaun, Dorfplatz (Tourismusverein und Musikkapelle)

**21.07.2013, 8 Uhr**

**Magdalenafeier**

Ort: Latzfonser Kreuz (Schützen, Musikkapelle, ... Latzfons)

**03.08.2013, 19 Uhr**

**Löwentreffen (Sternzeichen)**

Ort/Luogo: Klausen, Dürersaal/ Chiusa, Complesso dei Cappuccini (Manuela Kuppelwieser, Klausen [manuelakuppelwieser@gmx.net](mailto:manuelakuppelwieser@gmx.net))

**09.08.2013 – ore 20 Uhr**

**Sommerkonzert der Musikkapelle Klausen**

Ort/luogo: Klausen, Kapuzingergarten/ Chiusa, Parco Cappuccini

**14.08.2013 – ore 20 Uhr**

**Sommerkonzert der Musikkapelle Klausen**

Ort/luogo: Klausen, Kapuzingergarten/ Chiusa, Parco Cappuccini

**17.08.2013 – ore 20.30 Uhr**

**Konzert mit Martina Stifter**

Ort/luogo: Klausen, Festsaal Anst. Seebegg/ Chiusa, Sala dei minatori residenza Seebegg (Kulturgüterverein)

**23.08.2013 – ore 20 Uhr**

**Sommerkonzert der Musikkapelle Klausen**

Ort/luogo: Klausen, Kapuzingergarten/ Chiusa, Parco Cappuccini



*Unsere Zukunft ist uns wichtig.  
Entscheiden wir uns deshalb für eine Energie,  
die unsere Natur schont, zuverlässig, effizient und günstig ist.*

**SEL. Natürlich Gas.**

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne:

SEL INFO-Kundenbüro Klausen  
I-39043 Klausen | Marktplatz 8  
Grüne Nummer 800 832 862  
(Mo – Fr: 8.30 – 12.00; 13.30 – 17.00)

[service@sel.bz.it](mailto:service@sel.bz.it) | [www.sel.bz.it](http://www.sel.bz.it)

